

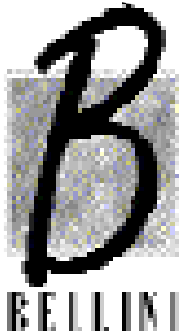
Bödeli INFO

Offizielles Mitteilungsblatt für Vereine, Institutionen und Gewerbe des Bödels und Umgebung.
Erscheint einmal monatlich in allen Haushaltungen.

Beide Clubs setzen
auf Fairplay

BC Bödels
1208





Die monatlichen Highlights

Jeden Monat offerieren wir Ihnen ein neues Angebot aus erlesenen Spezialitäten zu verschiedenen Themen wie «**typisches einer Jahreszeit**» oder «**kulinarische Streifzüge durch eine Region oder ein Land**»

Wine-Night

Eine neue Region oder ein neues Land auf unserer Speisekarte bringt selbstverständlich auch neue Weine mit sich. Immer zu Beginn eines Monats präsentieren wir Ihnen in einer **Wine-Night** die edlen Tropfen aus unserem Sortiment.



Vollmond-dinner

Für besonders romantische Stunden erwarten wir Sie am Wochenende vor oder nach dem Vollmond zum **Vollmond-dinner** mit musikalischer Begleitung.

Brunch

Jeden Sonntag von 11 Uhr bis 14 Uhr präsentiert sich Ihnen unser Brunch-Bufferet in Hülle und Fülle.

Smoker-Nights

Um das Bild des «Gediegenen» abzurunden, erwarten Sie **Smoker-Nights**, die wir zusammen mit renommierten Tabakherstellern für Sie inszenieren.



Stéphane Graul und das Metropole-Team freuen sich über

Ihre Reservation unter Tel. 033 828 66 66, Fax 033 828 66 33 oder E-Mail: sgraul@metropole-interlaken.ch

Auf bald, Hotel Metropole



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auf ein paar Gedanken

Die Zukunft eines Sport-Vereins liegt nicht allein im spielerischen Erfolg, sondern in der Kontinuität seiner Qualität. Nur unter diesen Voraussetzungen kann der Fortbestand eines Vereins langfristig gesichert werden.

Deshalb sollte auch nicht die Zukunft allein auf der Basis der Vergangenheit gelöst, sondern die positiven Elemente des Vergangenen mitgenommen und mit zukunftsgerichteten Neuerungen, dem Fundament Qualität, eine breite und solide Basis bieten.

Was ist denn Qualität?

- Zivilcourage und Übernahme von Verantwortung jedes Einzelnen und auf jeder Ebene im Verein.
- Die Akzeptanz der Meinung des Anderen und die Fairness in der Argumentation gegenüber der anderen Meinung.
- Die Offenheit zu neuen Strukturen und Modellen.

- Effizienter und optimierter Einsatz der vorhandenen Mittel.
- Toleranz und Teamgeist auf allen Ebenen im Verein.
- Der Glaube an die Zukunft des Vereins, auf der Basis einer starken und permanenten Nachwuchsförderung.

Ich vertrete die Meinung, dass sich die Chance auf Erfolg nur dann öffnet, wenn wir den Nachweis über ein hohes, qualitatives Niveau erbringen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen Vereinen eine erfolgreiche Saison 2000/2001, Wohlergehen und Gesundheit, verbinde damit gleichzeitig meinen Dank und Wünsche auch an alle die den SCUI in irgendeiner Form unterstützen und mithelfen zu fördern.

*Beny Sahli
Präsident Schlittschuh-Club
Unterseen-Interlaken*

IN NOTFÄLLEN

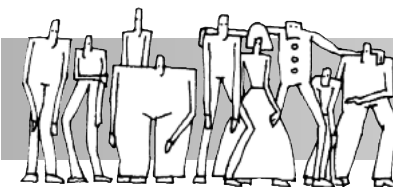
Neue Notruf-Nummer	144
Ärztlicher Notfalldienst	823 23 23
Regionalspital	826 26 26

IMPRESSUM

Redaktionsleitung	Doris Wyss-Theiler, Brunnengasse 163 E 3852 Ringgenberg, Tel. 822 33 54, Fax 822 03 54
Vereine	Albert Lüthi, Nöldy Baumann Postfach 42, 3800 Interlaken Albert Lüthi Natel 079 656 98 39 P 822 58 33 Nöldy Baumann G 826 64 18 P 823 01 23
Inserate, Gewerbe- und Infoseiten	Weber AG, Gwattstr. 125, 3645 Gwatt Tel. 336 55 55, Fax 336 55 56 E-mail: info@weberag.ch Doris Wyss-Theiler, Tel. 822 33 54, Fax 822 03 54
Realisation	Weber AG, Gwatt
Druck	Schlaefli + Maurer, Interlaken
Auflage	14 000 Expl.
Erscheinungsweise	12 x jährlich, jeweils am 1. des Monats in allen Haushaltungen
Titelbild	BC Bödéli 1208, Foto: Markus Hubacher SCUI, Foto: Fritz Balmer
Redaktionsschluss für die November-Ausgabe	13. Oktober 2000

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vereinsinformationen	5
Förderverein Trinkhalle	5
Wettbewerb	7
SC Unterseen-Interlaken	9
Dorfmuseum Bönigen	13
Elternverein Bönigen	13
Badmintonclub Bödéli	14
Buchhandlung Haupt: Bücher-Ecke	15
Chöre Frohsinn – Cäcilia	17
SCB Fanclub Interlaken	17
Inforama	18
HG Bödéli	21
Fischerei-Pachtvereinigung Amt Interlaken	25
Jugendparlament Amtsbezirk Interlaken	26
Schweiz. Club für Tschechoslovakische Wolfshunde	29
Jugendarbeit Bödéli: Logowettbewerb	31
Zoo Harder: Haustiere	32
Volkshochschule Oberhasli/Region Brienz	33
Walking-Träff Bödéli	36
Volkshochschule Interlaken	39
Squash-Club Bödéli	41
Tell-Freilichtspiele	43
Gewerbe/Infos	43
Landi: Wein-Tipp	43
Impressionen vom Jungfrau-Marathon	44
Schlosskeller Interlaken	49
Sandra Wälti: Podologie	51
Dr. Schneider: Rat des Apothekers	52
Sandra Beutler: Wirbelsäulentherapie	55
Marianne von Allmen: Kosmetik	56
Zentrum Bodyfeet	57
Berner Gesundheit META Fachstelle für Suchtprobleme	59
Cornelia Degen: Klassische Homöopathie	61
Markus Burkhard: Mein Flugbuch	63
Neue Trends im Wohnen	65
Finanzplanungen Daniel Rolli	66
Veranstaltungen	67



VEREINSINFORMATIONEN

FÖRDERVEREIN TRINKHALLE

AN KÜHLEN TAGEN IN DIE TRINKHALLE? ABER SICHER!

Entdecken Sie die besondere Atmosphäre am offenen Kamin im «Saal Rappard» oder im gemütlichen Dachsaal (beide Räume beheizbar). Ideal für Ihren nächsten Firmenanlass, Ihre Geschäfts- oder Familienfeier oder Ihre nächste Sitzung.

Bis bald in der Trinkhalle am «Kleinen Rugen»

Diese einzigartige Atmosphäre wird auch Ihren Anlass verzaubern!

Für Information und Reservation kontaktieren Sie
Frau Ami Aerni
Jungfraublickallee 5
3800 Matten
Tel. 033 822 75 61 oder
Fax 033 822 75 48

Jametti
Interlaken

Früchte •
Gemüse •
Frisco Produkte •
Kadi Kartoffelprodukte •
en gros-detail •

Jametti AG
Neugasse 12 • 3800 Interlaken
Tel. 033 822 27 33 / 822 27 76 • Fax 033 823 27 33

KENNEN SIE MICH?



Wenn Sie den Namen dieses Mannes aus Wilderswil wissen – er ist verheiratet mit einer Frau aus der Karibik und hat zwei Kinder, eine 14-jährige Tochter und einen 16-jährigen Sohn, und wie er selber lachend sagt, gehört er dem «100-kg-Club» an.

Bödeli Info

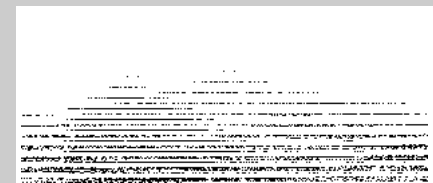
«Wettbewerb»
Redaktion
Brunnengasse 163 E
3852 Ringgenberg

Einsendeschluss: 13. Oktober 2000

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung des Wettbewerbes und die Gewinnerin oder der Gewinner werden in der November-Ausgabe bekannt gegeben. Der Gewinn wird ausgelost.

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von Fr. 100.– offeriert von



Auflösung Wettbewerb, von September-Ausgabe:

Aemi Aerni, Matten

Die Gewinnerin des Wettbewerbes:

Brigitte Goetz, Interlaken

Herzliche Gratulation!

Unterstützt wird der Wettbewerb von:

Haupt Bücher



Buchhandlung Haupt
Höheweg 11 · 3800 Interlaken
Telefon 033 823 35 16 · Fax 033 823 35 60
buchoberland@haupt.ch

Landi

Rugenparkstrasse 24
3800 Interlaken
Telefon 033 826 32 32
Fax 033 826 34 44

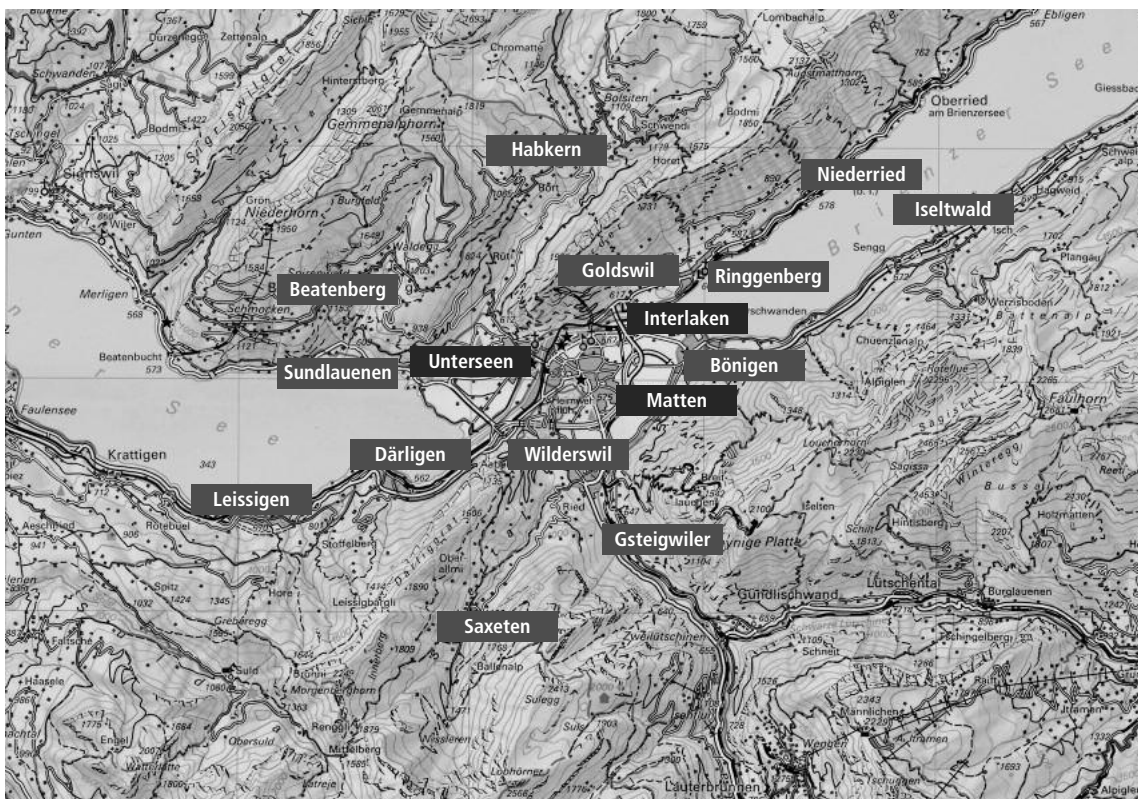
DAS *Bödeli* INFO ERSCHEINT JEWEILS AM ERSTEN DES MONATS IN ALLEN HAUSHALTUNGEN – AUFLAGE 14 000 EXEMPLARE – IN FOLGENDEN 15 GEMEINDEN:

Interlaken	Gsteigwiler	Ringgenberg /
Matten	Habkern	Goldswil
Unterseen	Iseltwald	Saxeten
Beatenberg	Leissigen	Sundlauenen
Bönigen	Niederried	Wilderswil
Därlichen		

Redaktionsschluss: jeweils am 13. des Vormonats

Redaktion: Doris Wyss-Theiler, Brunnengasse 163 E,
3852 Ringgenberg, Tel. 822 33 54, Fax 822 03 54

Weber AG, Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt,
Tel. 336 55 55, Fax 336 55 56, E-mail: info@weberag.ch



SportBörse

Zur alten Mühle · Spielmatte 5
3800 Unterseen/Interlaken
Telefon/Fax: 033 823 02 20
a.chavanne@sportboerse.ch

Öffnungszeiten:
Mittwoch–Freitag 13.30–18.30 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr

SKI & SNOWBOARD börse

**Samstag + Sonntag,
28. + 29. Oktober 2000**

**Spielmatte Mühleareal
Unterseen**

**Samstag von
9.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag von
10.00 bis 16.00 Uhr
Annahme und Verkauf**

**X Boards and Boots,
Skis und Schuhe.**

Infos: 033 823 02 20



SC UNTERSEEN-INTERLAKEN



Gemeinsame Nachwuchsabteilung der Eishockey-Vereine

- SC Unterseen-Interlaken
- EHC Grindelwald
- EHC Beatenberg
- SC Bönigen
- SC Jungfrau Wengen-Lauterbrunnen

Die Zeiten der gegenseitigen Rivalitäten unter den fünf regionalen Eishockey-Vereinen gehören – zumindest im Nachwuchsbereich – der Vergangenheit an. Unter dem Namen «BeO Ost» betreiben diese Vereine eine gemeinsame Nachwuchsabteilung, die bereits in ihrem vierten Jahr zu den erfolgreichsten in der Region Zentralschweiz zählt!

Der Eishockeysport gilt als schnellste Mannschaftssportart der Welt und übt auf Spieler und Zuschauer eine unvergleichliche Faszination aus. Die Begeisterung unter den 150 Nachwuchsspielerinnen und -spielern ist in jedem Training und Spiel förmlich spürbar.

Längst hat sich das Eishockey vom reinen Wintersport zum Ganzjahressport gewandelt. Alle Spieler der insgesamt zehn Nachwuchs-Mannschaften bereiten sich in einem intensiven Sommertraining, von Mai bis August, auf die Eissaison vor. Dabei wird Wert auf eine ganzheitliche Trainingslehre und ein abwechslungsreiches, polysportives Programm gelegt. Sportar-

ten wie Aerobic, Squash, Judo, Krafttraining etc. gehören heute – je nach Altersstufe – zum festen Bestandteil dieses Sommertrainings.

Ab Mitte August werden die Laufschuhe dann wieder gegen die Schlittschuhe getauscht und die nach Alter abgestuften Nachwuchs-Meisterschaften des Schweizerischen Eishockeyverbands SEHV werden vorbereitet und in Angriff genommen.

Das neu überarbeitete Ausbildungskonzept und der BeO Ost-Cheftrainer Res Künzi (regionaler Ausbildungschef SEHV) bieten Gewähr, dass alle Nachwuchsspieler eine vollständige und interessante Einführung in das Hockey-ABC erhalten.

Die Trainings- und Heimspiele finden auf den beiden Eisbahnen Matten und Grindelwald statt, wobei die Transporte an den entfernteren Standort jeweils durch die Vereine organisiert werden.

Je nach Altersstufe und Jahreszeit trainieren die Nachwuchsmannschaften ein- bis dreimal pro Woche. Für Kinder eine sinnvolle und intensive Abwechslung neben dem Schulalltag.

Talentierte und willige Spieler werden frühzeitig und gezielt gefördert und so auf die erhöhten Anforderungen im Aktivbereich vorbereitet.

Hauptziele kennen die Vereine mit der gemeinsamen Nachwuchsabteilung nämlich nur deren zwei:

- alle hockeyinteressierte Jugendliche können bei BeO Ost ihrem Hobby nachgehen
- Abgänge von Spielern der 1. Mannschaften werden – wenn immer möglich – durch klubeigene Nachwuchsspieler ersetzt

Wie ernst es den Vereinen mit diesem Konzept ist, zeigt die Tatsache, dass im diesjährigen 1. Liga-Kader des SCUI insgesamt sieben Juniorenspieler und im

2. Liga-Kader des EHC Grindelwald sogar deren acht Junioren um einen Platz kämpfen.

Um auch in Zukunft die hochgesteckten Ziele der Juniorenabteilung erreichen zu können, sucht BeO Ost interessierte Jugendliche zwischen vier und zehn Jahren, die gern das Hockey-ABC erlernen möchten.

Diesen interessierten Kindern bietet sich die Möglichkeit, jeweils zu den nachstehend aufgeführten Zeiten an einem oder mehreren Schnupper-Trainings teilzunehmen.

Komplette Schnupperausrüstungen werden für einen Monat unentgeltlich durch die Vereine zur Verfügung gestellt.

Also, wir freuen uns darauf, Dich bei uns begrüßen zu dürfen! Bis bald.

Schnuppertrainings:

Matten	immer Dienstag	16.30 – 17.45 h
Grindelwald	immer Dienstag	16.30 – 17.45 h

Weitere Informationen:

Sekretariat SCUI, Alfred Brawand, Postfach 27, 3800 Matten, 033 823 61 31
Emanuel Schläppi, Nachwuchschef EHC, Guggenhus, 3818 Grindelwald, Telefon 033 853 47 42



Foto: Samuel Gyger

Für Res Künzi, Cheftrainer Nachwuchs, steht fest: Der Weg zum Erfolg führt über Freude, Spass und Fairplay



Name: Res Künzi
Adresse: Reckholderweg 12
PLZ/Ort: 3645 Gwatt
Geburtsdatum: 4. 11. 1941
Beruf, Ausbildungen: Tiefbauzeichner, Bauführer, Sportplatzbauer, Eishockey-Techniker, Nationalligatrainer

Wichtige Stationen als Spieler: Thun (NLB), SCB (NLA), Juniorennat.-Mannschaft U20, SCB (Elite A), 17 Saisons
1. Liga-Trainer

Bödéli Info: Wie würden Sie sich selber beschreiben?

Res Künzi: 184 cm, 80 kg, im Sternzeichen Skorpion mit all seinen Vor- und Nachteilen. Grundsätzlich bin ich ein aufgestellter, positiv denkender Typ, menschlich, und stehe mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Ich bin ein Vollblut-Eishockeyfachmann, Perfektionist, mit der Bereitschaft, jeden Tag etwas dazuzulernen.

Bödéli Info: Was möchten Sie unbedingt noch machen/erreichen?

Res Künzi: Da ich zu den privilegierten Leuten gehöre, die ihr Hobby zum Beruf machen konnten, wünsche ich mir weiterhin gute Gesundheit um auch in Zukunft mit Volldampf zu «wirbeln».

Bödéli Info: Wo liegt der Reiz Ihrer Aufgabe bei BeO Ost?

Res Künzi: Das recht grosse Potential der Nachwuchsspieler dieser Region, zusammen mit meinen Trainerkollegen, zu fördern. Eine echte Herausforderung!

Bödéli Info: Der Nachwuchs war im letzten Jahr sehr erfolgreich; wie kann man dort anknüpfen?

Res Künzi: Es ist richtig, wir haben in den letzten Saisons Fortschritte und auch Erfolge erzielt. Erfolg wird oft aber nur auf Grund von Resultaten beurteilt. Für mich gilt aber auch als Erfolg, wenn ein Piccolo-Spieler jedes Training mit Freude besucht. Wir dürfen uns jedoch nicht zufrieden geben und intensiv weiterarbeiten, getreu dem Motto: Stillstand = Rückschritt.

Bödéli Info: Was sind Ihre Ziele mit dem Nachwuchs?

Res Künzi: BeO Ost muss als Ganzes noch mehr zusammengeschweisst werden, weiter müssen wir aktiver sein im Bereich der Neurekrutierung und in jeder Alterskategorie heisst das langfristige Ziel «Aufstieg in die Liga Top».

Bödéli Info: Wie würden Sie Ihre Trainingsmethoden beschreiben?

Res Künzi: Der Weg zum Erfolg führt über die Komponenten «Freude, Spass und Fairplay». Die Spieler werden nach neusten Erkenntnissen stufengerecht und altersbezogen ausgebildet. Es gilt zu berücksichtigen, dass es nicht nur Spitzensport sondern auch Breitensport gibt und immer geben wird.



Spielplan 1. Mannschaft Saison 2000/01

Nur noch zehn 1.-Liga-Teams

In der nächsten Saison spielen in der 1. Liga der Zentralschweiz (Gruppe 2) nur noch zehn Teams. Absteiger gibt es keine.

Durch den Aufstieg des EHC Basel/KLH in die NLB und den Rückzug des EHC Signau hatte sich letzten Frühling die Zahl der Mannschaften reduziert. Da niemand Interesse bekundete, nachzurücken, musste ein neuer Spielmodus gefunden werden.

An einer Versammlung wurde folgende Lösung beschlossen: Die zehn Mannschaften spielen in der Qualifikation je drei Mal gegeneinander (total 27 Spiele). Im dritten Durchgang haben die in den ersten fünf Rängen klassierten Mannschaften ein Heimspiel mehr zugute.

Nach Ende der Qualifikation bestreiten acht Teams die Playoffs. Die Viertelfinals werden im Best-of-five-Verfahren ausgetragen, Halbfinals und Final im Modus Best-of-three.

Für die Teams auf den Rängen 9 und 10 ist die Saison nach der Qualifikation zu Ende. Absteiger gibt es keine, dafür steigen im nächsten Frühling zwei Klubs aus der zweiten Liga auf. In der Saison 2001/02 wird die 1.-Liga-Gruppe 2 somit wieder zwölf Mannschaften umfassen.

Heimspiele des SCUI Saison 2000/01 im Eissportzentrum Bödeli in Matten

Samstag	7.10.00	20.15	EHC Napf
Mittwoch	18.10.00	20.15	Rot-Blau Bern
Samstag	21.10.00	20.15	SC Lyss
Samstag	28.10.00	20.15	EHC Wiki
Samstag	11.11.00	20.15	EHC Burgdorf
Samstag	25.11.00	20.15	SC Langenthal
Mittwoch	6.12.00	20.15	SC Thun
Mittwoch	13.12.00	20.15	EHC Aarau
Mittwoch	20.12.00	20.15	EHC Zünzgen-Sissach

Beginn des dritten Durchganges ab 6. Januar 2001

Playoffs ab 10. Februar 2001

Nachwuchsmannschaften

Kategorie	Mannschaft/Leistungsklasse	Jahrgänge
Junioren	Junioren TOP	1981–1984
Novizen	Novizen A	1985/1986
	Novizen B	1985/1986
Mini	Mini A	1987/1988
	Mini B	1987/1988
Moskito	Moskito A	1989/1990
	Moskito B	1989/1990
Piccolo	Piccolo	1991/1992
Bambini	Bambini	93 und jünger

EINHEIMISCHES HANDWERK EINHEIMISCHE KUNST

René und Rosmarie Albisser, Daniel Glaus, Susanne Riesen
Hansueli Schneeberger, Barbara Michel, Martin Thöni, Jean Paul Trabut

16. September bis 29. Oktober

Dienstag: 16 Uhr bis 19 Uhr

Donnerstag: 19 Uhr bis 21 Uhr

Samstag und Sonntag: 14 Uhr bis 17 Uhr

Vernissage: Freitag, 15. September, 19 Uhr

Eintritt frei

ELTERNVEREIN BÖNIGEN



ELTERNVEREIN BÖNIGEN

Wir bieten ein attraktives Kursprogramm an.

Kurse für Erwachsene	Ort	Dauer	Kosten
Handpuppen modellieren	Bönigen	5 Abende, jeweils Freitag Start am 23. 2. 2001	Fr. 150.– (+ Material ca. Fr. 20.–)
Töpfern für Erwachsene	Iseltwald	8 Abende, jeweils Mittwoch Start am 25. 4. 2001	Fr. 214.– (+ Material- und Brennkosten)
Afrikanisches Trommeln (Djembe)	Bönigen	1 Weekend, 5./6. 5. 2001 und 5 Abende, jeweils Mittwoch Start am 9. 5. 2001	Fr. 200.– (+ Miete Djembe Fr. 30.–)
Kurse für Jugendliche	Ort	Dauer	Kosten
Kosmetik aus Kräutern	Bönigen	Freitag Abend, 27. 4. 2001	Fr. 40.–
Kurse für Kinder	Ort	Dauer	Kosten
Kräuter kennenlernen und sammeln	Bönigen	Mittwoch Nachmittag, 30. 5. 2001	Fr. 30.– (bei Geschwister Fr. 20.–)
Kurse für Kinder mit Eltern	Ort	Dauer	Kosten
Wirbelwind – Zwirbelchind	Bönigen	Freitag Nachmittag, 3. 11. 2000	Fr. 16.–

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Margrit Flückiger, Telefon 033 823 21 16

«Fäderbälle» zählt zu den Sportarten, welche ohne grossen Aufwand von Jung und Alt, und sogar miteinander gespielt werden kann. Badminton ist anspruchsvoll und einfach zugleich. Bei Anfängern kommt ein Ballwechsel schnell zustande – aber bis zum Badminton auf hohem Niveau ist ein weiter Weg.

Badminton ist die schnellste Ball-Sportart der Welt!

Am 22.11.1988 wurde in Interlaken der BCB 1208 von 47 Oberländer-Federball-Pionieren gegründet. Auch hier waren Jung und Alt bunt gemischt vertreten. Darum entschloss man sich, die Alter aller Anwesenden zu addieren und diese Zahl (1208) dem Namenszug anzuhängen.

Anfangs spielte der Verein im Jungfrau-Victoria, später kam ein Wechsel ins Tenniscenter Wilderswil zustande. Heute bietet sich den rund 50 Aktiv-Mitgliedern sowie Neueinsteigern ein breites Spielangebot in verschiedenen Sporthallen:

Montag	18.30–22.00 Uhr	Gymerhalle	Aktive/Anfänger/Plausch/Junioren
Mittwoch	18.00–20.00 Uhr	BZI (Berufsschulzentrum)	Junioren/Plausch
Donnerstag	19.00–22.00 Uhr	AC-Zentrum Spiez	IC-Training
Mo. bis So.	Reservierung	Tenniscenter Wilderswil	alle

Es brauchte etliche Jahre Training, bis sich der Club in der Badmintonzene etablieren konnte. Beginnend mit Interclub-Begegnungen in der 4. Liga erreichte die erste Mannschaft 1995 den Aufstieg in die 3. Liga des BRB (Badminton Regionalverband Bern). Von da an spielte der Verein immer mit einer 3. Liga sowie einer 4. Liga-Mannschaft im Interclub-Zirkus. Letzte Saison verpasste die 3. Liga-Mannschaft nur ganz knapp den Aufstieg in die 2. Liga und belegte den ausgezeichneten 2. Schlussrang. Das Team der 4. Liga, ausgestattet mit Junioren und Neueinsteiger, wird sich diese Saison gegenüber dem letzten Jahr sicher steigern können.

Auch für SchülerInnen und JuniorenInnen bietet der Verein ein eigenes Training an. Immer Mittwochs wer-

den die Jüngsten in die Geheimnisse des Badmintons eingeweiht. Spielerisch erlernen sie Technik, Tricks, Spielwitz und Fairness dieser Sportart. Auch hier heisst die Devise für Neueinsteiger: einfach reinschauen und probieren.

Schon früh organisierte der BCB 1208 auch ein Turnier in Interlaken, die legendäre Badminton-Night. Bis in die frühen Morgenstunden massen sich die SpielerInnen in der Bödelihalle beim Hallenbad. 1995 lancierte der Verein den Jungfrau-Cup in der neu erbauten BZI-Halle in Interlaken. Das Badminton-Turnier fand am 2./3. September 2000 bereits zum fünften Mal statt, wird neu national ausgeschrieben und lockte gegen 100 SpielerInnen aufs Bödeli.

An verschiedenen Turnieren in der Schweiz stellen die Cracks des Clubs zudem ihre Kampfstärke unter Beweis. Oft erspielten sich die BC-Bödeler schon Ränge auf dem Podest, welche in der eigenen Club-Zeitschrift «News» immer lobend erwähnt werden.

Lust auf Badminton bekommen?

Unter Telefonnummer 079 693 99 45 oder E-mail BCB@vwkbeo.ch erhältst du Auskunft. Unverbindlich reinschauen. Herzlich willkommen!



Rowling, Joanne:

Harry Potter und der Feuerkelch

Eine Million Mal verkaufte sich die englische Ausgabe von Harry Potter Band 4 am Erstverkaufstag, dem 8. Juli. Dieses heissbegehrte Buch erscheint nun in 14 Tagen auf Deutsch, sehnlichst erwartet von einer schon fast süchtigen Leserschaft.

Wie immer kann Harry das Ende der Sommerferien kaum erwarten. Die Dursleys tun alles, um Harry die Ferien so unangenehm wie möglich zu gestalten. Aber da ist noch etwas anderes, das Harry zu denken gibt: Eines Nachts wacht er auf und seine Narbe schmerzt, wie sie es immer tut, wenn Lord Voldemort in der Nähe ist... Dunkel erinnert er sich an einen seltsamen, beunruhigenden Traum.

Aber zuerst sorgt Harrys Freund Ron noch für eine angenehme Überraschung: Die versprochene Einladung zum Quidditch Weltcup trifft ein. Harry freut sich riesig darauf, wieder mit Ron und Hermine zusammenzutreffen. Werden ihn die Dursleys gehen lassen? Und wie

wird sein viertes Jahr in Hogwarts werden? Hat sein schlimmer Traum eine Bedeutung? Und wie steht es mit Professor Trelawneys Vorhersage, dass der Dunkle Lord mit Hilfe seines Knechtes erneut die Macht ergreifen werde? Antworten auf all diese Fragen finden die Potter-Fans im 4. Band. Nur soviel zum Voraus: Auf Harry wartet ein extrem gefährliches Jahr mit Ereignissen, die Stoff für eine Menge Albträume liefern... Wer schon jetzt einen Blick auf den neuen Band werfen möchte, kann Harry Potters Homepage besuchen: www.harrypotter.de.

Samstag, der 14. Oktober ist der Erstverkaufstag für die deutsche Ausgabe von Harry Potter Band 4. Vorbestellungen nehmen wir bereits jetzt gerne entgegen.

Buchhandlung Haupt

Höheweg 11, 3800 Interlaken, Tel. 822 35 16, Fax 823 35 60, E-Mail buchoberland@haupt.ch

Rowling, Joanne, «Harry Potter und der Feuerkelch», Carlsen, ca. 700 Seiten, Fr. 41.–

Haupt Bücher

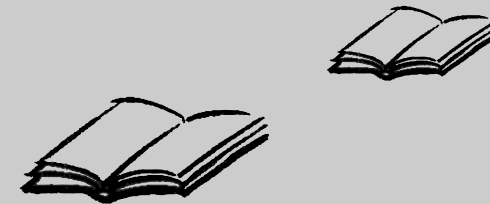
Buchhandlung Haupt

Höheweg 11, 3800 Interlaken

Telefon 033 822 35 16

Fax 033 823 35 60

E-Mail buchoberland@haupt.ch



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

8.30–18.30 Uhr durchgehend

Samstag

8.30–16.00 Uhr durchgehend

Partyservice Festorganisation Dekorationen aller Art

Berner Oberland

SYDLER

Dekorationen & Partyservice

822 63 32 oder 079 650 02 59

92 Seiten klebegebunden
mit 6 Illustrationen
Fr. 24.80

Paul Stalder:
**VOM LÄBE
ZEICHNET**

Ineluege übere
Zuun von ere
Strafanstalt.
Inelose i
d'Läbesgschichte
vo Strafgfangene.
Ateil näh am
Schicksal vo
zeichnete Mönsche.

Paul Stalder
**VOM LÄBE
ZEICHNET**



BESTELLTALON

Bitte senden Sie mir ___ Ex. des Buches «Vom Läbe zeichnet» zu Fr. 24.80

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an: Weber AG, Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt, Fax 336 55 56

CHÖRE FROHSINN – CÄCILIA

CHORGESANG IST EINE SCHÖNE ENTSPANNUNG VOM BERUF



Hätten Sie Freude, in den Chören Frohsinn und Cäcilia mitzusingen?

Wir nehmen gerne neue Sängerinnen und Sänger in unserer Mitte auf.

Für das nächstjährige Konzert erarbeiten wir die «Messa di Gloria» von Rossini.

Wir proben ab **16. Oktober 2000** jeden Montag von 20 Uhr bis 22 Uhr im 1. Stock des Hotels Weisses Kreuz in Interlaken. Besuchen Sie unverbindlich einen Probenabend. Frau Marianne Kurzen (Tel. 822 75 75) oder Herr Fritz Roth (Tel. 822 45 93) erteilen gerne weitere Auskunft.

SCB FAN-CLUB INTERLAKEN

WE WILL TAKE YOU TO THE GAMES

Fahrten an alle Heimspiele am Fr/Sa/So (Bei grosser Nachfrage auch an Auswärtsspiele)

Abfahrten:	Wydi-Pub, Wilderswil	FR 18.20h	Westbahnhof	FR 18.30h
		SA 17.45h		SA 17.55h
		SO 14.00h		SO 14.10h

Fahrpreis: Mitglieder Fr. 15.– Andere Fr. 20.–
(Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener CHF 10.00)

Anmeldung/ weitere Infos: Unter der Tel.-Nr. 033 823 58 30
bis spätestens 24h vor Matchbeginn

Tickets: BESORGT JEDER SELBST!

E-mail: scb_fanclub_interlaken@hotmail.com

Spieltermine sind im *Bödeli* INFO-Veranstaltungskalender ersichtlich!



SCB FAN-CLUB Interlaken
Postfach 16
3800 Matten bei Interlaken
Tel. 033 823 58 30

WINTERKURS

8. JANUAR BIS 30. MAI 2001

Diese Ausbildung leistet einen Beitrag zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Handeln in Familie, Gesellschaft und Umwelt. Sie fördert die zeitgemässe, partnerschaftliche Haushaltungs- und Unternehmensführung in ökologischer, ökonomischer und gesundheitlicher Hinsicht.

Der Kurs ist eine in sich abgeschlossene, vielseitige Ausbildungseinheit für junge Frauen und Männer (ab 18 Jahren) und kann im Internat oder Externat besucht werden. Das Unterrichtsprogramm hält eine Fülle von Fachunterricht, Innovationen, Anregungen und Vorschlägen bereit.

Kurskosten

- im Internat Fr. 1710.–
- im Externat Fr. 1170.–
- plus Lehrmittel
- plus Unterrichtsmaterial

Anmeldung

INFORAMA Berner Oberland
Sekretariat, 3702 Hondrich
Tel. 033 654 95 45, Fax 033 654 80 37
E-Mail: inforama.oberland@vol.be.ch

oder Marianne Siegenthaler, Teamleiterin Hauswirtschaft
E-Mail: marianne.siegenthaler@vol.be.ch

ADVENT, ADVENT...

Einmal die Adventszeit etwas ruhiger nehmen. Wunschdenken oder Illusion? Probieren wir's gemeinsam?

... ein Lichtlein brennt.

Inhalte

- Alte und neue Ideen zu kleinen Geschenken
- Bräuche und Traditionen
- Ruhe finden

Zielpublikum

Alle Interessierten

Kursform

- 3 x nachmittags, 13.30–16.00 Uhr, jeweils montags oder
- 3 x abends, 19.30–22.00 Uhr, jeweils montags

Daten

- 6./13. und 20. 11. 2000 (nachmittags)
- 6./13. und 20. 11. 2000 (abends)

Kurskosten

- Fr. 60.–
- Plus Material

Anmeldung

- Bis 16. 10. 2000
- An INFORAMA BeO, 3702 Hondrich
Tel. 033 654 95 45, Fax 033 654 80 37

Kursverantwortliche

Marianne Siegenthaler



In den Herbstmonaten:

Unsere beliebten Wildgerichte

AUS UNSERER CONFISERIE

Täglich frische Patisserie Hausgemachte Pralinen
 Unsere Geschenkgutscheine Hauslieferung
 Postversand unserer Spezialitäten

Höheweg 56 · CH-3800 Interlaken
 Tel. 033 822 94 41 · Fax 033 822 94 27 · e-mail: schuh@tic.ch



Untere Bönigstrasse 21, 3800 Interlaken
 Telefon 033 - 822 74 75, Telefax 033 - 823 32 75

Europcar Auto- und Nutzfahrzeugvermietung



Der Laden für schöne Sachen

Im BC-Bauelemente-Center · Interlaken Ost
 Untere Bönigstr. 46 · 3800 Interlaken · Tel. 033 823 82 71

Aluminium-Fensterläden



- Schaufensteranlagen
- Treppen
- Geländer
- automatische Tore und Türen
- Garagen und Garagentore
- Wintergärten
- Fenster
- Fenstergitter
- Aluminiumfensterläden
- Unterstände/Zäune

Metallbau, Garagen und Tore
 Rugenstrasse 31, 3800 Matten,
 Tel. G 033 822 88 28
 Tel. P 033 822 67 51
 Fax 822 88 29

Albert Zwahlen

Wir liefern Storenstoff
 und überziehen alte Storen!



Hotel Restaurant
Burgseeli

3805 Goldswil
 Tel. 033 822 91 66, Fax 033 823 42 66
 E-Mail: giger@burgseeli.ch

- Das Ausflugsziel, fünf Minuten von Interlaken
- Schöne Sommerterrasse
 - Kinderfreundlich
- Gute Küche für jeden Geschmack
 - Hausgemachte Kuchen
 - Grosse Dessertkarte

HG BÖDELI

Damen Vorschau Saison 2000/2001

In den letzten zwei Jahren lief beim DHGB alles schief, was nur schief laufen kann. Viele Verletzte, chronischer Spielerinnenmangel, fehlende Motivation und schlussendlich der rasante Abstieg von der 2. Liga in die 4. Liga. Die Wahrscheinlichkeit schien immer realer, dass die DHGB sich auflösen würde. Doch nach etlichen Gesprächen und Suchen nach einem neuen Trainer, wollte man nicht aufgeben.

Das Aufbautraining im Frühling, gemanagt vom neuen Trainer Franz Keller, war wohl für einige eine Herausforderung. Die Fortschritte, welche man laufend im Training an sich selbst beobachten konnte, zeigten, dass sich der Aufbau bewährt hat. Anfangs September konnte erstmals im 3./4. Liga Turnier in Lyss abgecheckt werden, wo wir stehen. Keller Fränä probte mit jeder Spielerin alle möglichen Positionen. Der Unterschied zwischen 3. und 4. Liga ist kaum auszumachen, spielten alle Teams doch ziemlich gleich stark. Dies machte uns noch zuversichtlicher, dass wir uns nächstes Jahr wieder in der 3. Liga plazieren können.

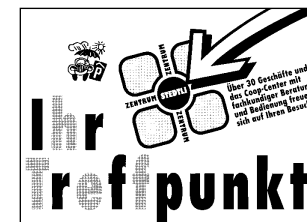
Stolz dürfen wir Ihnen unsere neu zusammengewürfelte, motivierte und um einige Spielerinnen reicher gewordene Mannschaft vorstellen:

Name	Jahrgang
Amstutz Eveline	75
Borter Adriana	78
Borter Daniela*	76
Bratschi Monika	83
Eggler Karin	76
Frutiger Fabienne	77
Frutiger Sandra*	70
Gfeller Nadja*	75
Haas Corinne	77
Knutti Nadja	77
Moratti Nicole	75
Ritschard Angela*	75
Ritschard Karin	80
Schären Tanja	83
Schmutz Silvia	78
Stalder Beatrice*	71
Wüthrich Eveline	78
Keller Franz (Trainer)	57

*Neu bei den Damen

Am 11. November findet das erste Meisterschaftsspiel statt. Bis Anfangs Januar 2001 bestreiten die DHG Bodeli folgenden Spiele

Datum	Zeit	Heimteam	Gästeteam	Halle
11.11.00	18.30	HG Bodeli	HGO 2	Interlaken BZI
18.11.00	19.40	HG Bodeli	HBC Münsingen 2	Interlaken BZI
25.11.00	16.25	DHC Langnau 1	HG Bodeli	Langnau Sek Oberfeld
2.12.00	18.40	HC Lenk	HG Bodeli Lenk	Sporthalle KUSPO
6.01.00	19.55	HG Bodeli	DHC Langnau 1	Interlaken BZI
7.01.00	13.30	HBC Münsingen 2	HG Bodeli	Münsingen Schlossmatte



Herren 1. Mannschaft Vorschau Saison 2000/2001

Am 7. Oktober 2000 startet das Raiffeisenteam in die neue Saison. Nach dem letztjährigen Aufstieg in die erste Liga konnten die Oberländer nur eine kurze Verschnaufpause geniessen. Eine lange Vorbereitungsphase erwartete die Spieler der ersten Mannschaft.

Abgänge und Zuzüge

Mit David Alder und Haneri Tamazian verliessen die beiden Nachwuchshoffnungen den Verein. Sie wechselten zu den Elitejunioren von Wacker Thun. Demgegenüber konnte mit Martin Dreyer nur ein Spieler neu ins Fanionteam geholt werden. Mit ihm kehrt wenigstens ein Spieler mit mehrjähriger 1. Liga-Erfahrung ins Team zurück. Aber das sehr kleine Kader kann bei Verletzungspech zu grösseren Problemen führen.

Trainer Coach

Nachdem sich der bisherige Spielertrainer Peter Michel wieder vermehrt auf die Aufgaben als Spieler konzentrieren will, musste ein neuer Verantwortlicher gesucht werden. Mit Martin Schmutz konnte ein kompetenter Trainer gefunden werden. Er hat die erste Mannschaft schon eine Saison in der ersten Liga trainiert und ist weiterhin neben der ersten Mannschaft auch für die A-Junioren verantwortlich. Als Assistenztrainer bleibt wie bisher Mark Schmockler im Amt. Die beiden sind auch für das Coaching bei den Spielen verantwortlich. Keine Probleme bietet der Posten des

Torhütertrainers. Seit langer Zeit ist dafür Hansruedi Käser verantwortlich. Neu stiess der ehemalige Spieler der ersten Mannschaft, Bruno Kropf, als Konditionstrainer zum Betreuerstab. Also gleich zwei neue Besen, die bekanntlich gut kehren sollen.

Vorbereitung

Leider darf die Vorbereitung alles andere als ideal bezeichnet werden. Das schon sehr kleine Kader wurde in der Vorbereitungsphase durch mehrere Absenzen nochmals dezimiert. Auch die Beteiligung in den einzelnen Trainings war dürftig. Dafür darf der Trainingseinsatz der anwesenden Spieler gelobt werden. Leider zeigten auch die Junioren viel zu wenig Interesse, mit Einsätzen der ersten Mannschaft normale Trainingsbedingungen zu bieten. Dies stellte die Trainer vor erhebliche Probleme. Hatten sie doch mit den wenigen teilnehmenden Spieler nur eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten. Dies zeigte sich auch mehrheitlich in den Trainingsspielen. Zweimal spielte man gegen den HS Biel, ein Meisterschaftsgegner der Oberländer. Konnte man im ersten Spiel noch 45 Minuten gut mithalten, hatte man im zweiten Spiel nicht den Hauch einer Chance. Gegen den 2. Ligisten KTV Visp verlor man ebenfalls gleich zweimal. Hier war vor allem eine schlechte Angriffsleistung massgebend. Denn auch in der ersten Liga reichen elf und fünfzehn Tore nicht, um ein Spiel zu gewinnen. Gegen die Elite-Junioren von Wacker Thun erreichte man ein Unentschieden. Wobei man auch hier den Sieg in der Schlussphase der Partie aus den Händen gab. Es folgte eine beachtliche Leistung gegen den NLB-Verein aus

Horgen. Nach einer ausgezeichneten Leistung vor allem im Angriff und als Kollektiv unterlag man dem Gegner mit nur gerade drei Toren. Ebenfalls eine gute Leistung sah man gegen den Mitaufsteiger HV Herzogenbuchsee. Aber auch hier brach man in Führung liegend in den letzten zehn Minuten ein.

Ziele

Hauptziel der ersten Mannschaft ist das Erreichen des achten Platzes in der Meisterschaft. Dieser Rang wird benötigt, um in der Saison 2001/2002 wiederum in der ersten Liga mitspielen zu können. Das Potential für diesen Rang ist sicher vorhanden. Wenn es der Mannschaft mit vermehrtem Trainingsbesuch noch

gelingt, sich die fehlende Konstanz anzutrainieren, damit die Einbrüche in der Schlussphase der Spiele vermieden werden können, ist sogar noch ein besserer Platz realistisch. Wichtig ist aber auch, dass die Mannschaft ihre beste Leistung gegen die direkten Gegner zeigen kann. Ein weiteres Ziel ist, zwei bis drei junge Spieler einzubauen. Bis jetzt scheiterten die Bemühungen am mangelnden Interesse der Jungen! Als letztes Ziel haben sich die Verantwortlichen «attraktiven Kollektiv-Handball» gesetzt. Die erste Mannschaft soll vor allem gute Mannschaftsleistungen zeigen und somit auch vermehrt Zuschauer in die Halle locken. Immerhin ist die erste Liga nicht irgend eine Hobbyliga.

Spielplan

In der Vorrunde, die bis Ende Dezember 2000 abgeschlossen wird, bestreitet die HGB folgende Spiele:

Datum	Zeit	Heimteam	Gästeteam	Halle
7.10.00	17.30	TV Zollikofen 1	HG Bödeli I	Zollikofen Geissshubel
14.10.00	13.00	BSC Grosshöchstetten 1	HG Bödeli I	Bern Spitalacker
22.10.00	17.00	HG Bödeli I	HS Biel 1	Sporthalle Bödelibad
4.11.00	13.00	BSV Wacker Thun 2	HG Bödeli I	Thun Sporthalle Lachen
11.11.00	17.00	HG Bödeli I	PSG Lyss 1	Interlaken BZI
25.11.00	17.00	US Yverdon 1	HG Bödeli I	Yverdon Léon-Michaud
2.12.00	17.00	HG Bödeli I	HBC Worb 1	Sporthalle Bödelibad
9.12.00	16.00	TV Länggasse Bern 1	HG Bödeli I	Bern Spitalacker
17.12.00	17.00	HG Bödeli I	Handball Muri Bern 2	Sporthalle Bödelibad



Kader

Nr.	Name	Jahrgang	Position
7	Bratschi Frank	1978	Rückraum
8	Dreyer Martin	1976	Kreisläufer
12	Dreyer Thomas	1974	Torhüter
14	Fiechter Jonas	1979	Flügel
15	Frutiger Marcel	1972	Flügel
1	Gafner Beat	1970	Torhüter
5	Lengacher Marc	1975	Rückraum
36	Michel Peter	1971	Rückraum
20	Moser Iwan	1972	Rückraum
3	Schneider Stefan	1979	Flügel
16	Seiler Oliver	1982	Torhüter
9	von Allmen Ueli	1979	Rückraum
4	Wanner Martin	1970	Kreisläufer

Mini-Handball – Ausflug an den Riegelsee

Bei etwas bedecktem Wetter machten wir uns auf den Weg zum Riegelsee im Kandertal. Dort angekommen, bewunderten wir die Tiere. Da gab es Damhirsche, Murretiere, Vögel, Luchse, Hasen, Gänse, Enten und vieles mehr. Nach kurzer Zeit kamen wir zu unserem Brätelplatz. Die lange Wartezeit brachte die Mini's auf die Idee, im Wald Verstecken zu spielen. Nun war es so weit und jeder briet seine Wurst. Dazu wurde viel gelacht und geplaudert. Beim Essen wurde es plötzlich etwas frisch und fast jeder zog sich etwas Wärmeres an. Zum Aufwärmen gingen wir ins Restaurant und tranken etwas Warmes. Danach ging es wieder nach Hause. Es war ein toller Tag! Danke an Nanette Bhend und Denise Weinekötter für's organisieren.



...SICH AUSBILDEN... ...SICH WEITERBILDEN... ...SICH KENNEN LERNEN...

Dies sind nur einige Gründe, weshalb die Fischerei-Pachtvereinigung Interlaken in Zusammenarbeit mit den Fischereivereinen Brienz, Bönigen, Grindelwald, Ringgenberg-Goldswil, Unterseen und Oberländischer Fischereiverein Interlaken wieder einen Sportfischer-Brevet-Kurs durchführen wird. Der Kurs steht unter dem Patronat der Schweizer Fischerzeitung PETRI HEIL. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die bisherigen Kurse besucht und die Prüfung für das Schweizer Sportfischer-Brevet mit Erfolg bestanden. Keine Angst vor unlösbaren Prüfungsaufgaben!

- Kursort:** Seehotel Terrasse Bönigen
- Zeit:** 19.30 Uhr
- Kurstage:** Freitag, 27. Oktober 2000
Freitag, 3. November 2000
Freitag, 10. November 2000
- Brevetierung:** Freitag, 17. November 2000
Anschliessend an die Brevetierung findet eine interessante Dia-, Video- oder Filmvorführung statt!
- Kosten:** Die Kosten für Lehrmittel, Sportfischer-Brevet-Ausweis, Sportfischerabzeichen betragen Fr. 48.– und sollten am ersten Kurstag bezahlt werden. Am ersten Kurstag ist ebenfalls ein gültiges Passfoto mitzubringen.
- Anmeldung:** Bis am 15. Oktober an:
Hans Michel, Hauptstrasse 42,
3806 Bönigen
Tel. 033/823 36 02
Fax 033/823 36 80
Mobile 079/356 40 20

Fischerei-Pachtvereinigung Amt Interlaken



Dieses Signet zeichnet den
fairen Sportfischer aus.



Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Wohnort: _____

Telefon: _____

Reinhaltung unserer Gewässer, ein Gebot unserer Zeit

JUGENDPARLAMENT- KONFERENZ JPK 2000 INTERLAKEN

In Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament des Amtsbezirkes Interlaken führt der Dachverband Schweizer Jugendparlamente «DSJ» die diesjährige JugendParlamentKonferenz «JPK» vom 27. bis 29. Oktober in Interlaken durch.

Die JugendParlamentsKonferenz ist national gesehen eines der wichtigsten Ereignisse in einem Jugendratsjahr. Den Jugendlichen wird während einem Wochenende die Möglichkeit geboten, sich mit den gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen in unserem Land auseinanderzusetzen und sogar darauf Einfluss zu nehmen.

Die JugendparlamentarierInnen reisen am Freitagabend an. Nach gegenseitigem Kennenlernen während des Abends wird den Jugendlichen am Samstag und am Sonntag die Möglichkeit zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen und Diskussionsgruppen geboten. Hier können sie ihre eigenen Erfahrungen austauschen, Schwierigkeiten und Vorgehensweisen diskutieren, gemeinsame Ideen und Projekte entwickeln und realisieren oder auch einen frischen Wind und neue Motivation mit in ihr Jugendparlament nehmen.



Die Jugendlichen werden während der JugendParlamentKonferenz in der «Balmers Herberge» in Matten untergebracht sein. Die einwandfreie Infrastruktur im Gymnasium für die Arbeits- und Diskussionsgruppen ermöglicht es uns, den Jugendlichen ein angenehmes Wochenende zu offerieren. Ausserdem findet am Sonntag, den 29. Oktober im Kursaal Interlaken eine Podiumsdiskussionen mit nationalen Politikern statt, das Inserat finden Sie auf der nächsten Seite.

Die Öffentlichkeit ist zu dieser Diskussionsrunde herzlich eingeladen. Das Thema «Stimm- und Wahlrecht für AusländerInnen» ist brisant, eine spannende Unterhaltung ist somit gesichert.

Podiumsdiskussion

«STIMM- UND WAHLRECHT FÜR AUSLÄNDERINNEN»

Ursula Haller
Nationalrätin SVP/BE

Ursula Wyss
Nationalrätin Juso/BE

Christine Beerli
Ständerätin FDP/BE

Ruedi Baumann
Nationalrat GP/BE

Sonntag, 29. Oktober,
13.30 Uhr Kursaal Interlaken

brienzersee HOTEL • RESTAURANT
RINGGENBERG • INTERLAKEN • SCHWEIZ

Beundenstrasse 49,
3852 Ringgenberg
Tel 033 822 23 53
Fax 033 822 02 32
happy@hotelbrienzersee.ch
Grosser Parkplatz

Behauptung – der phänomenalste Ort am grössten Bergsee der Schweiz –
Wetten..?
Wir setzen gerne Ihre Ideen um für Ihren nächsten Vereinsanlass,
Sitzung, Höck – Schon fast Tradition – Geburtstagskinder (jeden Alters)
essen an ihren Festtag bei uns gratis!

Es wäre toll Sie bald bei uns zu haben.
Sonja Cadisch und Team

**TIERPENSION LANZENEN
HUNDESALON «GERO»**

Häberli Hans-Ulrich | Koch Stephanie & Team
Dammweg 19 | 3800 Interlaken
Tel. 033 822 62 77 | Fax 033 822 66 94

Alle Mitarbeiter sind ausgebildete Tierpfleger/innen mit
Diplom. Anerkannter Ausbildungsbetrieb.
Das Tierferienheim für Hunde, Katzen, diverse Kleintiere
Hundesalon: Baden, scheren, trimmen und vieles mehr
Zubehör für Hunde und Katzen
Diverse Hunde- und Katzenfutter

wormser ; mode

**Gegen Abgabe
dieses Coupons erhalten
Sie ein Geschenk
(solange Vorrat).**

Interlaken, Höheweg 13, Tel. 033 822 27 54

Ciné Rex
Rex·piccolo
INTERLAKEN
Tel. 822 77 33 / 822 25 24

*Zum Geburtstag, zur Hochzeit, als Mitbringsel...
jederzeit unsere beliebten Kinogutscheine! Das macht Freude!*

**Achten Sie jetzt
auf Angebote
mit Goldpunkt-Joker.**



**Jeder Goldpunkt-Joker
verdoppelt Ihren Gewinn
einer vollen Goldpunkt-Karte.**

LOEB
INTERLAKEN

**Laufend neue Kurse in
Klassischer Massage und
Fussreflexzonenmassage**
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur
Verlangen Sie unser Kursprogramm!

Aarestrasse 30, 3600 Thun, Tel. 033 222 23 23
www.bodyfeet.ch

AzU Ausbildungszentrum für
Unternehmensmanagement AG

**Berufliche Perspektiven
Marketingplaner*
Kader-Ausbildung**

* eidg. Abschluss / Start: 13. Januar 2001/21. Oktober 2000

Verlangen Sie jetzt unsere Unterlagen oder informieren Sie sich
bei einem persönlichen Gespräch über Ihre Möglichkeiten.

AzU, 3604 Thun, azu@swissonline.ch, Tel./Fax 335 05 80/81



SCHWEIZERISCHER CLUB FÜR
TSCHECHOSLOWAKISCHE
WOLFSHUNDE SCTW

www.wolfshunde.ch
www.dogparadise.ch

**HALLO LEUTE, ICH BIN'S NOCH MAL,
PACCO.**

Nun ist sie also hier meine kleine Schwester. Na ja, wie gesagt, mit meiner Ruhe ist es vorbei. Wenn ich schlafen will, will sie immer spielen. Aber sonst ist es auszuhalten. Es gibt veeeeel «Gudeli» von meiner Freundin, nicht nur für die Kleine, auch mir geht's gut dabei, es wird schön geteilt. Den Rest kann sie Euch ja selber erzählen, ich, Pacco, bin müde vom Spaziergang. Ja, also, ich bin's, die Kleine, wie er immer sagt, mein grosser Bruder. Ich heisse Brita, bin eine Tschechoslowakische Wolfshündin und habe mich in meiner neuen Familie schon gut eingelebt. Ich bin zusammen mit meinem richtigen Bruder ganz schön weit gereist. Zwei liebenswürdige Zweibeiner haben uns abgeholt, uns im Auto ein nettes Nest eingerichtet und ab ging's. Es war am Anfang ein komisches Gefühl, das Autofahren.

Das tolle ist, dass ich die netten Zweibeiner und meinen Bruder zwischendurch immer mal wieder sehe. Obwohl mein Bruder, mein richtiger Bruder manchmal ein rechter Grobian ist, spiele ich doch gerne mit ihm. Pacco mochte es anfangs gar nicht, wenn ich mit ihm spielen wollte. Er wurde dann immer etwas ungehalten und hat mich angefaucht. Doch jetzt scheint es auch ihm Spaß zu machen, jedenfalls macht er jetzt

immer mit.

Sonst habe ich auch schon andere Hunde kennen gelernt. Im Wäldli, da gibt meine Freundin so einen Kurs, Erziehungskurs nennt sich das, da darf ich dabei sein und auch mitmachen. Doch mir eilt es nicht immer, sofort zu meiner Freundin zu laufen, wenn sie ruft. Aber irgendwie schafft sie es dann doch mich zu erreichen – mein Gehör meine ich. Sie hat immer so Säckchen in ihrem Hosensack und da hat es Wurst drin, und die mag ich besonders. Also, wenn ich Wurst will muss ich zu meiner Freundin zurück laufen, das habe ich inzwischen verstanden... manchmal. Und wenn ich dann bei ihr bin, gibts Wurst, und meine Freundin macht auch noch ein riesiges Getue weil ich gekommen bin, das mag ich natürlich auch sehr. Ihr seht, ich bin gut angekommen und es gefällt mir hier in meiner neuen Familie. Aber jetzt bin ich langsam müde und will wieder etwas schlafen, damit ich groß und stark werde.

Hoffe wir sehen uns mal im Wäldli, würde mich echt freuen. See you, Brita

Auskunft:
Beatrice Michel, Telefon 033 823 11 77
www.wolfshunde.ch, www.dogparadise.ch



Brita hat grosse Ohren, grosse Pfoten – so wie es sich für ein richtiges Hundebaby gehört. (Foto: Beatrice Michel)



Öffnungszeiten:
Palmsonntag, 16. April 2000
bis 22. Oktober 2000 täglich
Führungen etwa alle 30 Min.
Auskunft: Beatushöhlen-
Genossenschaft
CH-3800 Sundlauenen
Tel. 033 841 16 43
Fax 033 841 10 64
Internet:
www.beatushoehlen.ch
E-mail:
sundlauenen@beatushoehlen

Restaurant: 033 841 21 41
Fam. Adolf & Monika Spring

Sonntag, 22. Oktober 2000 letzter Tag offen in diesem Jahr

Spezial-Eintrittspreise

Erwachsene Fr. 10.00 pro Person
Kinder Fr. 5.00 pro Kind

Letzter Pilgerstamm am 19. Oktober 2000 ab 17.00 Uhr

Alle sind am speziellen Stammtisch herzlich willkommen. Gemütliches Beisammensein zum Plaudern, Gedanken austauschen etc.

JUGENDARBEIT BÖDELI

ACHTUNG, ACHTUNG! GESICHT DER JUGENDARBEIT BÖDELI WIRD GESUCHT...

Wer schenkt der Jugendarbeit Bödeli das zukünftige LOGO?

Die ganze Bödeli Bevölkerung ist eingeladen, am LOGO-Wettbewerb mitzumachen und zu versuchen, die Jugendarbeit kreativ darzustellen.

Der Schöpfungsperson des neuen Logos winkt ein attraktiver Preis!

Wer sich am Wettbewerb beteiligt, erhält ein tolles Erinnerungsgeschenk!

Im Dezember findet eine Vernissage und Prämierung des zukünftigen LOGOS mit anschliessender Party statt. Datum und Ort werden noch bekanntgegeben. Eine Jury, zusammengesetzt aus VertreterInnen der Gemeinden Bönigen, Interlaken, Matten, Unterseen, und Wilderswil, wird aus den eingereichten Vorschlägen das künftige Logo auswählen.

Kriterien zur Logo-Wahl:

Zweck Jugendarbeit Bödeli

- **Animation:** Organisieren von Jugendangeboten und Förderung von Eigeninitiative
- Unterstützung von Ideen und **Projekten** jugendlicher
- **Information** zu Jugendthemen und **Koordination** zwischen Organisationen
- Unterstützung beim Aufbau von **Treffpunkten**
- Im Schriftzug nur **«Jugendarbeit Bödeli»** festhalten (Logo kann jedoch auch ohne Schriftzug dargestellt werden)
- Zweck der Jugendarbeit symbolisch darstellen (Überlegungen dazu auf Beiblatt festhalten – ist jedoch nicht unbedingt erforderlich)
- Logo zeitlos darstellen
- Grösse ca. 5 x 5 cm

Eingabeschluss: Donnerstag, 16. November 2000

LOGO-Vorschlag mit Name, Vorname, Adresse, Telefon und Alter an untenstehende Adresse senden oder direkt im Infolade vorbeibringen. Fragen beantworten wir gerne am Telefon oder bei einem Besuch.

Öffnungszeiten des **Infolade** sind jeweils **Donnerstag, 16.00–18.00 h** oder **Freitag, 14.00–16.00 h**.

Adresse: Jugendarbeit Bödeli, Spielmatte 37, 3800 Unterseen, Telefon 823 10 69



Sie pflegen ihr Fell mit einem Sandbad

Chinchillas sind an den felsigen Hängen der Anden in Südamerika beheimatet, bis auf einer Höhe von 4000 m.ü.M. Dort sind diese Tiere allerdings fast ausgerottet, da ihr Fell für die Fabrikation von Pelzmänteln sehr begehrt ist. Für einen Pelzmantel benötigt man über 150 Tiere!

Chinchillas leben in Kolonien und ernähren sich von Gräsern und Büschen und sie sind dämmerungs- und nachtaktiv. Die Tragzeit eines Chinchillas beträgt 111 Tage. Nach dieser Zeit bringt das Weibchen ein bis vier junge Nestflüchter zur Welt. Chinchillas können ein Alter von 15–20 Jahren erreichen und bevorzugen Gruppen- oder Paarhaltung.

Haltung: Sehr grosse, hohe und geräumige Voliere. Wenn immer möglich kontrollierter Freilauf. Den Käfig mit Sitzbrettern, Schlupfhöhlen, verschiedenen Verstecken und Ästen ausstatten. Schale mit Sand ist dringend notwendig, damit die Chinchillas Sandbäder für die Fellpflege nehmen können.

Fütterung: Handelsübliches Chinchillafutter mit hohem Rohfaseranteil, Kräutermischung, Heu, wenig Grün- und Saftfutter. sehr beliebt sind Erdnüsse und Weinbeeren. Wasser zur freien Verfügung.

Anschaffungskosten: Käfig mit Zubehör und Chinchillas ab ca. Fr. 600.–

Janine Delévaux, Tierpflegerin «Zoo Harder», Unterseen
Tel. 033 822 52 33/Fax 033 822 52 35



ZOO HARDER AG

Ihr Zoofachgeschäft im
Stedtli Zentrum in Unterseen

Tel. 033 822 52 33 • Fax 033 822 52 35

**Donnerstag immer
ganzer Tag geschlossen!**

Fotowettbewerb im Oktober! Wir suchen das witzigste Tierfoto.

Auslosung am 1. November 2000. Der Gewinner erhält eine Uhr im Wert von Fr. 159.–, Zifferblatt bedruckt mit Foto nach Wunsch.

Unsere Oktober-Aktionen!

Nagerbrocken Mucki
Einführungspreis Fr. 3.50 statt Fr. 4.50
gültig 2.–14. Oktober

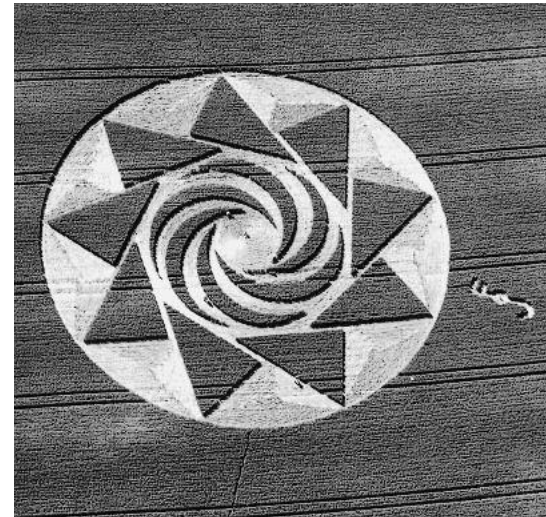
Aufzuchtfutter für Vögel 750 g
Fr. 9.90 statt Fr. 13.–
gültig 16.–28. Oktober

Hundefutter Animonda 150 g Schale
Fr. 1.55 statt Fr. 1.85
gültig ab 2. Oktober, solange Vorrat

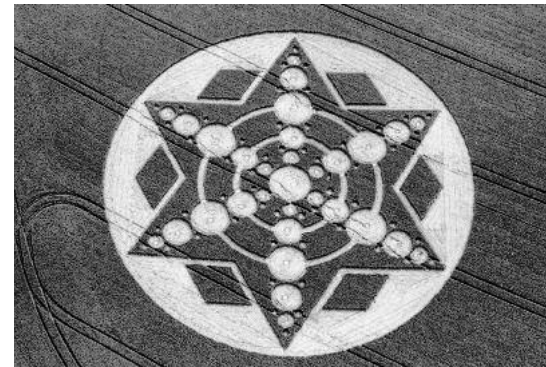
Roter von Rio
10 Fische Fr. 39.– statt 49.–
gültig ganzer Monat Oktober

Katzenfutter Whiskas 100 g Säckli
Fr. 0.75 statt Fr. 0.95
gültig ab 2. Oktober, solange Vorrat

DAS PHÄNOMEN DER KORNKREISE



Kornfeld von Südengland



«Sechszackstern» beim Dolmen von Devils Den nahe Marlborough
(Fotos: Werner Anderhub)

Diavortrag mit den aktuellsten Bildern

Das Phänomen der Kornkreise. Ihre Formen werden immer komplexer, ihre Entstehung bleibt geheimnisvoll. Aus der Luft gesehen beeindruckt die Kornkreise besonders. Persönliche Erlebnisse, eigene Feldstudien und weltweiter Informationsaustausch überzeugen, dass die Kornkreise insgesamt weit mehr als ein menschlicher Spass sind. Welche neuen Entwicklungsschritte die Kornkreise im Jahr 2000 vollzogen haben, wird in diesem Diavortrag aufgezeigt.

Referent: Werner Anderhub, Bern
Datum: Montag 30. Oktober 2000
Zeit: 20 Uhr bis 21.30 Uhr
Ort: Meiringen, Sekundarschulhaus, Aula
Preis: Fr. 15.– (Fr. 12.–)
Auskunft: Tel. 971 38 62

WHS-up



**immer ein
guter Wurf...**



Coop Berner Oberland

IBI Ihr regionales Energie- und Dienstleistungs-Unternehmen

- Strom, Gas, Wasser
- Energie-Beratung
- Elektro-Planung und Installation
- Photovoltaikanlagen
- Park and Charge
- Hausinstallationskontrolle
- diAx Synergy Partner
- Gas- und Sanitärinstallationen
- Haushalt-Apparate
- Pikettdienst ausserhalb Bürozeit
- Gastankstelle
- Feuerungskontrolle

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Partner:

Industrielle Betriebe Interlaken, Fabrikstr.8, Postfach 536, 3800 Interlaken
Telefon 826 30 00, Telefax 826 30 10, E-Mail: info@ibi-interlaken.ch
Ausstellung und Verkauf: Jungfraustrasse 6, Telefon und Telefax 826 30 18
Homepage: www.ibi-interlaken.ch

T R A U M R U N D E



Mit dem OPUS-1-Wohnprogramm von TEAM 7 wird das Träumen in gemütlicher Runde wahr – und natürliches Wohnen mit Massivholz zur Realität: Mit raffiniertem Charme und rustikalem Ambiente, immer funktional und über lange Jahre wertbeständig: Damit Träume wahr bleiben!

JORI
DE SEDE
HÜLSTA
LIGNE ROSET
ROLF BENZ
TEAM BY WELLIS
TEAM 7
VOGLAUER

W O H N C E N T E R
von Allmen
T R A U M H A F T W O H N E N

Beim Bahnhof Ost • 3800 INTERLAKEN • Tel. 033 828 61 11
www.wohncenter-vonallmen.ch

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, 13.30–18.30, DI-FR, 9.00–12.00/13.30–18.30, SA, 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr



WEDER ANSTRENGENDES JOGGING – NOCH LAHMER SONNTAGSSPAZIERGANG

Walking-Kurs vom 25. 10. bis 13. 12. 2000

Mittwochmorgen von 9.15–10.30 Uhr

Kurskosten Fr. 40.–

Auskunft: Ruth Trolliet Tel. 822 15 26

Treffpunkt: Eingang Hallenbad Bödeli, Unterseen

Der Kurs findet jeweils bei jeder Witterung statt!

Unsere aufgestellten Leiterinnen freuen sich schon jetzt auf viele Walkerinnen und Walker!



Das Leiterteam v.l.n.r.:
Vreni Schläpfer, René Michel,
Barbara Wyss, Peter Stör,
Ruth Trolliet und Beni Schläpfer



Walking für Sie und Ihn, jeden Alters!

Jeden Montagabend von 19.15 bis 20.30 Uhr

Kostenbeitrag Fr. 2.–/Teilnahme

Auskunft: Peter Stör Tel. 826 44 62
René Michel Tel. 826 65 32
Beni Schläpfer Tel. 822 57 69

Treffpunkt: Eingang Hallenbad Bödeli, Unterseen

Wir walken bei jedem Wetter, in der Gruppe gehts ringer!

Unsere fröhliche Gruppe nimmt auch Dich gerne mit!



Das Leiterteam trägt ODLO-Funktionsbekleidung, ideal auch für alle anderen Sportarten; das gesunde Walken kontrolliert es mit einem POLAR-Herzfrequenz-Messer.

Zu beziehen bei:



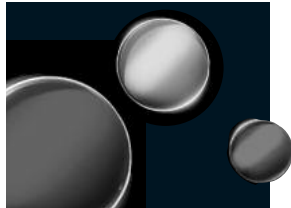
INTERSPORT OBERLAND Interlaken

Postgasse 16 – Telefon 822 06 61



Sämtliche Drucksachen für **Vereine** und **Gewerbe**.

Spezielle Empfehlung:
Vereinsbroschüren im preisgünstigen Schnelldruck!



SCHLAEFLI & MAURER
Grafische Betriebe Interlaken Spiez

**UNENDLICH VIELSEITIG
FÜR SÄMTLICHE DRUCKSACHEN.**

3800 Interlaken · Bahnhofstrasse 15 · Telefon 033 828 80 70 · Telefax 033 828 80 90
3700 Spiez · Seestrasse 42 · Telefon 033 650 80 70 · Telefax 033 650 80 90
E-mail: sm@schlaefli.ch · Internet: www.schlaefli.ch · ISDN 033 828 80 61

claro

Weltladen für fairen Handel

Weltladen für fairen Handel
Marktgasse 46, Interlaken, Tel. 822 79 78

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie auf allen unseren Artikeln im September und Oktober 2000

10% Ermässigung

Das Weltladen-Team

TRENDIGE KURSE



Fit mit Karate- und Boxaerobic im Kurs «Bodypower».

Die Volkshochschule Interlaken und Umgebung (VHI) führt ab Oktober 2000 eine Reihe trendiger Kurse durch: Afrikanisches Trommeln und Tanz, Cartoons- und Comicszeichnen, Fitnesskurse und eine Vortragsserie über Finanzanlagen werden Junge und Junggebliebene begeistern.

In den Djembe-Kursen mit JaJa Uthman beherrschen die Teilnehmenden bald einmal verschiedene Trommelschläge und kombinieren sie zu faszinierenden Rhythmen. «Im Trommelsound kann ich mich vergessen und den Puls des Lebens wieder einmal fühlen», sagt ein begeisterter Kursteilnehmer. Die nächsten Kurse «Afrikanisches Trommeln» beginnen am 30. Oktober. Es kann ein Anfänger- oder Fortgeschrittenenkurs an jeweils sechs Abenden besucht werden.

Am 4. und 5. November lautet das Motto: «Tanzen, tanzen, tanzen und seine Sorgen vergessen.» Mit JaJa Uthman werden Tanzbegeisterte zwei Tage lang den afrikanischen Tanz kennen lernen.

Viel Spass für Kreative jeden Alters versprechen die Wochenendkurse «Cartoons und Comics – selber machen». Spielerisch entwickeln die Teilnehmenden mit dem Zeichnungslehrer Adrian Weber ab 25. November die Grundlagen des Humorzeichnens.

Fitness macht Spass

Im Kurs «Bodypower» führt der Aerobic-instruktor Marcel Latenser ein intensives Training für Männer und Frauen durch, das Grundelemente, Bewegungen und Schritte von Kampf- und Verteidigungssportarten wie Karate und Boxen

enthält. Viel Spass verspricht der Kurs «Get Fit» für Jugendliche. Mit der Fitness- und Gesundheitsbetreuerin Sonja Reichen bewegen sich 18- bis 28-Jährige zu cooler Musik. Beide Kurse beginnen am Montag, 23. Oktober.

Einblick in die Finanzmärkte und die verschiedenen Finanzprodukte vermittelt die Vortragsserie «Finanzanlagen» am 8., 15. und 22. November. Der Bankfachmann Bernhard Curchod und der Anlage- und Vorsorgeberater Ueli Stähli geben den Teilnehmenden zudem Tipps, wie sie eine persönliche Anlagestrategie erstellen und umsetzen können.

In der Woche vom 23. bis 30. Oktober beginnen zahlreiche Kurse, vor allem Sprachkurse. Auskunft und Anmeldung im VHI-Sekretariat, alte Mühle, Spielmatte 3, Unterseen. Telefon 826 02 90.

RUGENBRÄU

DAS BIER AUS DEM BERNER OBERLAND



Jetzt bringen wir's auch heim!

Das beliebte Zwickel Bier – jetzt neu in der Halbliterflasche!

Der echte Biergenuss wie zu Urgrossvaters Zeiten. Erhältlich im 10er- und 20er-Harass 50 cl sowie als Abfüllung ab Rampe in der 2- und 3-Liter-Nostalgieflasche oder im Party-Fass 10 und 20 l.

Rugenbräu AG

Wagnerenstrasse 40
3800 Interlaken
Telefon 033 826 46 46

Depot Schloss Reichenbach

3052 Zollikofen
Telefon 031 911 01 11

Unfiltrierte Natur pur in der neuen 5-dl-Flasche

SQUASH-CLUB BÖDELI

1999, im letzten Jahr dieses Jahrhunderts, durfte der Squash Club Bödeli das 20-jährige Clubjubiläum feiern. Der Squash Club Bödeli wurde 1979 in Wilderswil gegründet mit Ziel und Zweck der Förderung des Squashspiels als Breitensport.

Squash – Geschichte

Die Wiege des Squash liegt in England, wo man bereits im Mittelalter das sogenannte «Fives» spielte, ein Schlagspiel, bei welchem ein kleiner Ball mit der Hand gegen die Mauer geschlagen wurde. Aus «Fives» entwickelte sich «Rackets», eine Variante unter Verwendung eines Holz oder mit Saiten bespannten Schlägers. Um 1850 erfanden Schüler das «Squash-Rackets». Als Vorbereitung auf ein Spiel begannen die wartenden Schüler in einem Raum einen Ball an die Wand zu schlagen. Sie verwendeten dabei einen weichen Ball, welcher sich quetschen (engl. «to squash») liess. Der Name des neuen Spiels, welches bald den «Rackets» den Rang ablief, war geboren.

Was ist Squash?

Squash ist ähnlich wie Tennis, Badminton oder Tischtennis ein nach internationalen Normen und Regeln gespieltes Rückschlagspiel, das mit einem Weichgummiball und einem Schläger gespielt wird. Der Unterschied liegt darin, dass im Squash der Ball nicht über ein Netz, sondern gegen die Frontwand gespielt und vom Partner zurückgeschlagen wird. Die Seitenwände können beliebig in das Spiel einbezogen werden.

Im Squashspiel werden die wichtigsten, in allen Lebenslagen benötigten körperlichen Fähigkeiten geschult. Reaktion, Orientierung, Gleichgewicht. Sich in jeweils veränderten Verhältnissen blitzschnell und optimal zurechtzufinden, ist immer und überall ein grosses Plus und erleichtert so manche Aufgabe. Neben der Koordination fördert Squash auch weitere zentrale Punkte. Ausdauer und Schnelligkeit, zwei der wichtigsten Aspekte vieler Sportarten. Ein gutes Squashspiel entspannt grossartig zu jeder Tageszeit. Für den Squash-Anfänger kommt noch hinzu, dass es schon fast beim

ersten Training oder Spiel gute Ballwechsel gibt. Mehr als jede andere Sportart passt es in die Atmosphäre unserer Zeit. Jeder möchte sich in möglichst kurzer Zeit trimmen. Squash ist ein Spiel, das jeder gesunde Mensch bis weit ins hohe Alter spielen kann. Squash gibt auch die Möglichkeit alleine zu trainieren. Gerade dieser Aspekt weist aber auch Nachteile auf – so bringen sich doch die meisten Squashspieler das Spiel selbst bei. Die Folgen sind mangelnde Regel- und Trainingskenntnisse und nicht zuletzt vermeidbare Verletzungen. Es empfiehlt sich, vor dem ersten Mal einen Experten beizuziehen, der auf die Tücken und Risiken im Squashcourt vorbereitet. Es ist alles ganz leicht und ungefährlich wenn man weiss, worauf es ankommt und einige kleine Regeln beachtet. Dabei kommt auch die Einsicht, dass die noch immer verbreitete Mär vom Verletzungs- und Risikosport völlig unberechtigt ist. Fairness ist ein wesentlicher Bestandteil des Squashspiels. Unsportliches Verhalten zerstört das Wesentliche – die Liebe zum Spiel.

Der Squash Club Bödeli bietet:

- Club-Meisterschaft
- Clubabende
- Interclub-Meisterschaft
- Plauschturniere
- gute Trainingsmöglichkeiten
- Geselligkeit und Kameradschaft

Die Interclubmeisterschaft beginnt am 24. Oktober 2000 mit dem ersten Heimspiel gegen Biel-Bienne II. Spielbeginn 19.30 Uhr im Tenniscenter Wilderswil. Mit den Clubabenden starten wir am 3. November ab 19.30 Uhr, wo alle Interessenten recht herzlich eingeladen sind.

Infos zum Squashsport sind erhältlich beim Squash Club Bödeli, Präsident Werner Glutz, Obere Bönigstr. 4, 3800 Interlaken, Telefon 822 13 48.

Herzlich willkommen im Squash Club Bödeli
Der Vorstand



Bhend Papeterie Bürobedarf & Co.

Centralstrasse 27 • 3800 Interlaken • Tel. 033 822 32 36 • Fax 033 822 32 57
e-Mail: bhend@bhend-papeterie.ch • www.bhend-papeterie.ch

BHEND BASTELTAGE

Tipps, Trends und Toppneuheiten für Advent und Weihnachten

27./28./29. Oktober im Hotel National Interlaken

Einladung

Freitag, 27. Oktober 2000, 13 Uhr bis 18 Uhr

Tex Pen Fashion

Neuheit: Tolle Effekte auf dunklen Stoffen

Serviettentechnik

Neuheit: Viele faszinierende Möglichkeiten

Schmelzolan

Neuheit: Mit besonderen Geschenkeideen

Window Color

Neuheit: Viele brillante neue Ideen

Schüttelkarten

Neuheit: Die Karte mit viel Pfiff

Ausstellung

Adventsdekorationen

Samstag, 28. Oktober 2000, 13 Uhr bis 18 Uhr

Metall-Design und Granit

Neuheit: Für spezielle Geschenke

Serviettentechnik

Neuheit: Mit vielen neuen Ideen

Schmelzolan

Neuheit: Für faszinierende Dekorationen

Dekokarten

Neuheit: Die Karten mit der persönlichen Art

Lichterglanz

Neuheit: Gute Ideen für Kerzenlichter

Ideen für den Advent

Neuheit: Viele Muster und Anregungen

Sonntag, 29. März 2000, 13 Uhr bis 18 Uhr

Twister

Neuheit: Eine verblüffende Papierkordel

Serviettentechnik

Neuheit: Für Geschenke in letzter Minute

Schüttelkarten

Neuheit: Eine einzigartige Karte

Baumschmuck

Neuheit: Anregungen für neuartigen Schmuck

Fun Liner Magic

Neuheit: Originelles Gestalten

Ausstellung

Weihnachtsschmuck und Dekorationen

GROSSER BASTEL-FLOHMARKT

EINTRITT FREI

Wer basteln sagt, meint BHEND

TELL-FREILICHTSPIELE

WIR PLANEN DIE SAISON 2001 UND SUCHEN DAZU NOCH MITSPIELERINNEN UND MITSPIELER.

Haben Sie Lust Theater zu spielen? Interessiert Sie eine dieser freien Rollen?

- Hermann Gessler
- Berta von Bruneck
- Walter Fürst
- Rösselmann der Pfarrer
- Werni der Jäger
- Ruodi der Fischer
- Arnold von Melchtal
- Hedwig Tell
- Mechthild
- Walter Tell
- Fronvogt
- Meister Steinmetz
- Ausrufer
- Erzähler
- Statisten

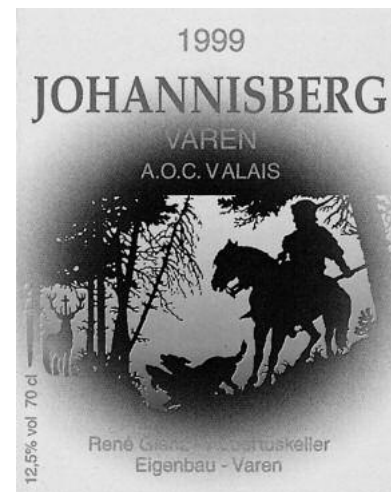
Ja? Dann melden sich doch bis 15. Oktober 2000 bei:

Andreas Gilgen, Hubelweg 81M, 3812 Wilderswil, Tel. 033 823 00 55.

Er wird Ihnen bestens Auskunft geben, wie schön es ist, an gemütlichen, warmen Sommerabenden auf der Tellspielbühne zu stehen. Natürlich kann er Ihnen auch etwas über die Gage und den Zeitaufwand erzählen. Rufen Sie ihn an, er und die ganze Tellspielfamilie freuen sich darauf.

Landi WEIN-TIPP

Edle Halbliter für herbstliche Tage



René Glenz aus Varen produziert im Eigenbau eine Anzahl hochwertiger Weine in beschränkter Menge.

Sowohl der Dôle wie auch der Johannisberg bestechen durch vorzügliche Flaschenqualität im repräsentativen Halbliter.

Lassen Sie sich überraschen durch unser ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Dôle Varen 0,5 l = Fr. 6.90

Johannisberg Varen 0,5 l = Fr. 5.90

Verkauf nur in der LANDI.

200 Seiten gebunden
mit 35 s/w-Abbildungen
Fr. 35.–

**Das Buch des
Polizisten
Beat Flückiger
aus Spiez.**

Hintergründe,
Probleme,
Menschliches zur
Polizeiarbeit,
erstmalig nieder-
geschrieben.
Ein Muss für jeden
Spiezer.

DER POLIZEI RAPPORT

von polizeiarbeit,
burnout und
depressionen:

mit 46 jahren
abgeschoben
als menschlicher
firmenmüll

BESTELLTALON

Bitte senden Sie mir ___ Ex. des Buches Polizei-Rapport zu Fr. 35.–

Name

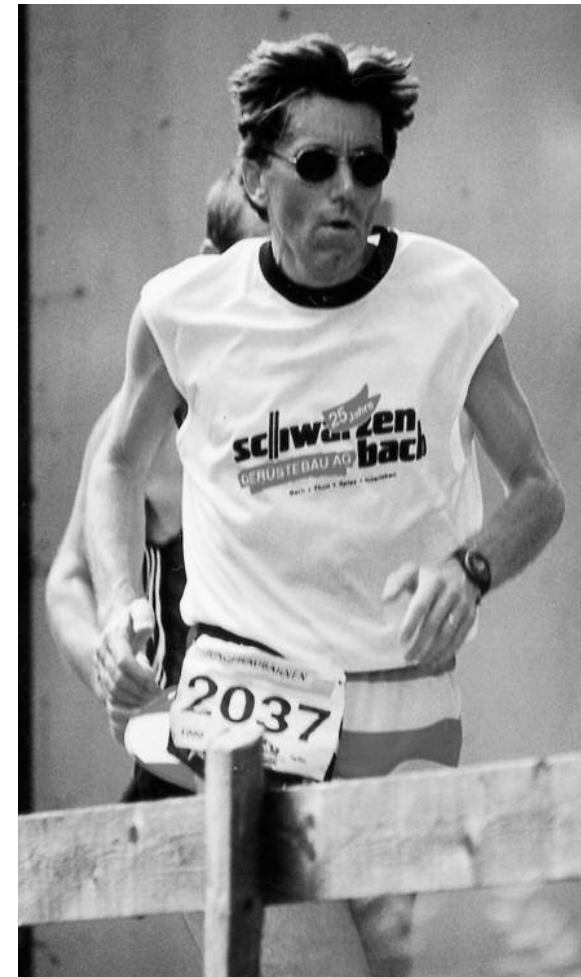
Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an: Beat Flückiger • Parkstrasse 11 • 3700 Spiez
Oder per Fax an 033 654 86 64

JUNGFRAU-MARATHON

NIKLAUS HAUG – MEINE IMPRESSIONEN VOM JUNGFRAU- MARATHON



Läufer zu werden ist nicht in jedem Fall ganz einfach. Läufer zu sein dagegen sehr. Ein Läufer braucht für seine Sportart nur geeignete Schuhe, viel Natur, viel Wetter und viel Drang nach Bewegung. Laufen ist die Entspannung schlechthin und bringt Geist und Körper in Einklang mit der Natur und sich selbst. Wie für viele einheimische Läufer ist der Jungfrau-Marathon mein sportliches Jahresziel. Es ist ein unbezahlbares Privileg für mich, in der einmaligen und riesigen Arena der Jungfrauregion, in den Tälern, über Alpweiden und an den Seen mein Training absolvieren zu können.

Von Niklaus Haug, Goldswil

Der Jungfrau-Marathon beginnt bei mir schon anfangs Jahr. Während Eis und Schnee die Wege bedecken, laufe ich warm verpackt und bei jedem Wetter, oft auch in klirrender Kälte, durch die märchenhafte Winterlandschaft. Schwitzend und dampfend zurück, ein Besuch in der Sauna oder ein heisses Bad... das ist Erholung. Nirgends sonst kann ich besser abschalten und die täglichen Sorgen vergessen. Sobald dann der Frühling die ersten Blumen bringt und die Bäume langsam grünen, werden die Läufe länger und führen mich auch in die Höhe.

Renntag

Sehr früh weckt mich mein Wecker. Ich wärme eine kleine Portion Spaghetti auf und mache mir eine Honigschnitte mit Milchkaffee. Früh deshalb, um nach 8.30 Uhr einen leeren Magen zu haben. Nachher habe ich Zeit den Rucksack zu packen, mit meinen sieben Sachen, die ich am Ziel nach der warmen Dusche brauche. Auf diese weit entfernte Dusche freue ich mich riesig, wie sicher jeder andere Läufer auch! Ich salbe die Beine und den Rücken mit wärmendem Dul-x ein, ziehe die kurzen Hosen, das Leibchen, den für die Tempobestimmung unumgänglichen Pulsmesser, Socken und die Laufschuhe an. Anschliessend gehe ich zu Fuss zum Kursaal.

Dort herrscht eine einmalige Stimmung. Die letzten holen noch ihre Startnummer ab, kaufen noch etwas, überall wird Dul-x verschmiert, Muskeln massiert und gelockert, gesprochen und getrunken. Viele versuchen sich – herumliegend im Park – zu konzentrieren. Die Nervosität steigt. Eine Stimmung kommt auf, beschreiben kann man sie nicht, man kann sie nur erleben!

Ich gebe meinen Rucksack ab und gehe gemütlich zum Start. Dort treffe ich viele bekannte Leute auf der Strasse, vor der «Burestube» beim «Petit Casino». Alle fragen mich so komisch ob ich fit sei...? Die Stimmung ist überall grossartig und es treffen immer mehr Läufer und Zuschauer ein. Über Lautsprecher berieseln mich Unwahrheiten über das Wetter, die Fairness beim Lauf, über die Menge, die man beim Lauf trinken soll usw., ich glaube niemand hört hin. Man gibt sich belanglose Antworten auf langweilige Fragen, und jeder wird immer nervöser.

Puls

Um 8.15 Uhr entferne ich mich in leichtem Trab, um mich aufzuwärmen. Ein leichtes Stretching beim Spielplatz an der Alpenstrasse, ein letzter Schluck Wasser, ein letzter Versuch, beim Busch noch etwas Wasser loszuwerden.

Noch zehn Minuten bis zum Start. Ich gehe zurück und reihe mich in den mir zustehenden Startsektor ein. Mein eingeschalteter Pulsmesser misst viel zu hohen Puls, also bin auch ich ganz schön nervös.

Endlich

Ein kurzer Knall, eine noch nie dagewesene Menge auf der Strasse setzt sich in Bewegung. Zuerst um die Höhematte, Hude beobachtet vor dem «Savoy» gelangweilt die unzähligen Leute. Er fragt sich wohl, was all die Spinner so früh vor seinem Hotel wollen. Dann die Centralstrasse, verschlafen steht Franz Rügsegger vor seiner «Centraldrogerie» und Frau

Wyler vor ihrem Laden, nett lächelnd und winkend. Dann durch die vielen Leute auf der Bahnhofstrasse, durch das Stedtli und zurück über den Höheweg, immer unter grossem Beifall in Richtung Osten zum Verpflegungsposten beim Kilometer 5. Ein Becher Isostar, mein Puls stimmt. Die Nervosität ist vergessen. Ich konzentriere mich auf einen lockeren Laufstil und freue mich auf alles, was auf mich zukommt.

In Bönigen beim See ein Plakat «Hopp Götti Klaus und gute Wünsche» ... danke, mein Göttikind Murielle, viele Leute rufen mir dort zu. Das fährt mir schon kalt den Rücken hinunter.

Kilometer 10, genau 40 Minuten seit dem Start, die Strasse steigt in Richtung Gsteigwiler. Plakate, Trychler, Lautsprecher, unglaublich viele Leute. Jeder Einheimische steht da wohl an der Strasse. So viele Leute in dem offenbar doch nicht so kleinen Dorf. Die einen kochen für andere ein Getränk, die anderen machen Musik, vorne im Dorf wird getrychlet... eine unbeschreibliche Stimmung. Wie jedes Jahr anfangs Dorf ein Plakat mit «Hopp Mario», was ist denn das für ein unbekannter Läufer aus Gsteigwiler?

Familie

Dann ein ruhiger Lauf nach Lauterbrunnen. Viele tausend Zuschauer, viel Musik und eine Bombenstimmung. Meine Familie ist da, meine Tochter, die 11-jährige Michelle, läuft mit mir und reicht mir Mars und Getränk. Meine Zeitlimite stimmt wieder genau wie auch beim Halbmarathon, das beruhigt. Dann meine schnellste Strecke Richtung Trümmelbach und zurück in die Ey. Absolut frisch und top motiviert steige ich in die «Wand», Richtung Wengen. Im Hexenkessel Wengen ist wieder was los! Super. Michelle reicht mir bei Kilometer 30 was ich brauche, alles läuft genau nach Plan. Ich bin immer noch fit und mir wird klar, dass ich mein Ziel erreichen kann. Mit kleinen Schritten trabe ich bergauf in Richtung Allmend. Anschliessend gelingt es mir, locker rennend in den flachen Partien

das Tempo zu beschleunigen. Mir geht es super. Dann bergauf zur Wengernalp, Wixi, Haaregg auf 2000 Meter. Mit schnellen Schritten nehme ich den Blackrock in Angriff und überhole immer noch viele Läufer. Das braucht dann doch sehr viel Kraft.

Ziel

Mit letzten Kräften erreiche ich über die Moräne nur noch mit langen Schritten gehend den höchsten Punkt des Rennens. Zeitreserve 10 Minuten. Es kann fast nichts mehr schiefgehen! Aber eben, nach so langem Aufstieg der plötzliche Abstieg. In der rechten Wade melden sich unmissverständlich Krampfzeichen. Mit viel Glück überquere ich die Schiene der Jungfrau-Bahn nur mit halbem Wadenkrampf.

Michelle begleitet mich die letzten 500 m bis zum Ziel. Ich nehme sie an der Hand und wir rennen gemeinsam. Schnell, ich glaube sehr schnell, oder so schnell es noch ging bis ans Ziel.

Viele Leute, eine Stimmung... durchs Ziel durch... 3 Stunden 58 Minute 56 Sekunden... die 4 Stunden-Limite habe ich geschafft! Ich spüre keinen Schmerz mehr. Michelle umarmt mich... super Däddi, super.

Ein wunderschöner Tag für mich und hoffentlich auch für all die über 3000 Läufer, die heute das Ziel des Jungfrau-Marathons erreichen. Ich bin 50 und habe mein Marathon-Ziel erreicht! Ich kann es kaum glauben.

All die Läufer, die ihr selbst gesetztes Zeit-Ziel verpasst haben, werden nächstes Jahr wieder eine Chance haben. Ich brauchte dafür auch sechs Jahre!

STOCKER'S DEGUSTA



Tel./Fax 033 822 00 29
Montag und Dienstag
geschlossen

DÖRFLI-STUBE

(5 Tische/20 Personen)

*Der Geheimtipp für gutes
Essen in ungezwungener
Atmosphäre*

Öffnungszeiten

Mittwoch 11.00–17.00 h
Donnerstag–Samstag 11.00–23.00 h
Sonntag 11.00–17.00 h

Reservation Tel. 033 822 00 29

DELIKATESSEN- VERKAUF

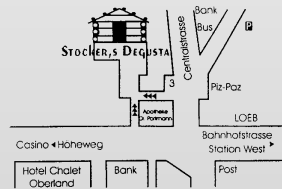
Hausgemachte Produkte auf natürliche Art und Weise hergestellt; ohne Konservierungsmittel, Farbstoffe, Stabilisatoren und ohne Geschmacksverstärker. Geflügel-, Fleisch- und Fisch-Terrinen.

Kalte und warme Saucen und Buttermischungen. Spezialstücke von Geflügel, Fleisch und Fisch.

Alles was Ihr Herz begehrt für den gepflegten Anlass zu Hause.

Öffnungszeiten

Mittwoch–Freitag 10.00–12.00 h
13.30–18.30 h
Samstag 8.00–16.00 h
Sonntag 11.00–17.00 h



SCHLOSSKELLER INTERLAKEN

KLEINES, FEINES, LAUTES UND FRECHES... DER SCHLOSSKEL- LER

INTERLAKEN VOR SEINER 24. SAISON!

«Emanzisches», Heimatliches, Mundartliches, Zweifelhafes, fastgar Klassisches und Unverschämtes. So könnte man das Winterprogramm des Interlakner Kleintheaterchens etwas salopp und sprachlich nicht ganz einwandfrei zusammenfassen. Nach dem gemeinsamen Start im Kirchgemeindehaus geht es nach den Herbstferien wieder los, in den Gewölben des Schlosskellers Interlaken und des Stadtkellers Unterseen.

«Zwei Frauen bieten Meer» heisst es am ersten Kellerabend. **Christina Volk** (Akkordeon, Bassklarinetten, Tuba, Gesang...) und **Gina Günthard** (Gesang, Gitarre, Perkussion) eröffnen die Saison mit einem musikalischen Leckerbissen, der Rolle der Frau in der Seefahrt gewidmet. Nicht die Wartende, Bangende; nicht das Liebchen stehen aber im Zentrum, sondern kampflustige weibliche Piratinnen, die das Publikum im Nu und sehr effizient von hinten entern.

Ganz andere Lieder folgen am Freitag, 10. November: **Christine Lauterburg**, die bei einem Jodelworkshop in Interlaken weilte, zeigt stimmungsgewaltig die Bandbreite ihres Repertoires. Am Sonntag, 26. November tönt es Berndeutsch. **Paul Niederhauser** lädt ein zu einem besinnlich-heiteren Streifzug durch die bernische Mundart. Er wird begleitet vom Flöten trio «**Flaustel**». Mit einem Einmanntheaterstück beginnt

Andreas Schertenleib das neue Jahr (Samstag, 20. Januar). Am 22. Februar folgen die preisgekrönten Zohners mit **Ha! Hamlet**, gefolgt von Krimiautor **Peter Zeindler**, der am Freitag, 2. März aus «Abschied aus Casablanca» liest. Und zu guter Letzt wirft **Thomas C. Breuer** einen kabarettistischen Blick auf die Schweiz (Freitag 16. März) Gemeinsam mit dem Regionalen Behindertenzentrum findet zudem am 13. Februar ein beschwingter Abend mit **Zigeunermusik** und anderen köstlichen Melodien statt.

Uns, der Schlosskeller Interlaken, finden Sie hinter der Schlosskirche Interlaken. Karten gibt's in der Buchhandlung Haupt. Wie wärs wieder mal mit einem Theaterbesuch?



ZOO HARDER AG

Ihr Zoofachgeschäft im
Stedtli Zentrum in Unterseen

Tel. 033 822 52 33 • Fax 033 822 52 35

HUNDEFUTTER

- Hill's
- Eukanuba
- BioMill
- Pro Nature
- Pal Advance
- Can Fit
- Kiddo

KATZENFUTTER

- Hill's
- Iams
- BioMill
- Pro Nature
- Animonda
- Swiss Cat
- Whiskas

e-mail: info@bel-air.ch www.bel-air.ch
Tel. 033 841 11 25 Fax 033 841 17 16

Bäckerei – Konditorei Fam. A. + R. Schmocker

Die grösste und schönste Glacekarte?
Beurteilen Sie selbst
und profitieren Sie dabei.
Gegen Abgabe dieses
Inserates erhalten Sie Ihren
Coupe zum Minipreis.



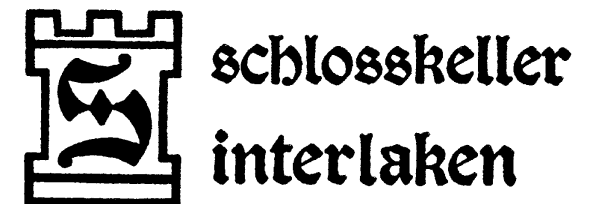
Gültig bis
15.11.2000

Tea-Room Bel-Air 3803 Beatenberg



Jungfraustrasse 3 · 3800 Interlaken
Fon 822 44 64 · Fax 823 11 68

**Gutschein für 10% Rabatt
(Inserat mitbringen)**



Wir verschönern Ihnen die Herbst-wander(n)-Zeit



The Golden Panorama

Gemütlich mit der Niesenbahn zum Gipfel fahren oder das Wanderbillett ausprobieren: 1/4 der Strecke zu Fuss – 3/4 mit dem Bähnli. Wanderbillett mit Halbtaxabo Fr. 16.–/ohne Halbtaxabo Fr. 32.– (Hunde sind gratis – Familienkarte SBB/BLS gültig).

Geniessen Sie danach den einmaligen Ausblick vom Niesen. Dazu verwöhnen wir Sie mit den bekannten Spezialitäten aus Küche und Keller im Restaurant Niesen Kulm.

Mittwoch, Freitag und Samstag Abendfahrten!

Niesenbahn AG, CH 3711 Mülenen
Telefon 033 676 11 12, Fax 033 676 27 17
www.niesen.ch, e-mail: info@niesen.ch



CH-3803 Beatenberg ob Interlaken

Geniessen Sie nach einer schönen Wanderung auf dem Beatenberg eine gemütliche Pause auf unserer Terrasse oder unserer Veranda, beide mit einer fantastischen Panorama-Aussicht.

Oder möchten Sie einen Jass «klopfen», so sind Sie bei uns richtig. Wir verwöhnen Sie gerne, schauen Sie doch vorbei, wir freuen uns auf Sie.

**Diverse Brote, Nussgipfel,
Berliner, Cremeschnitten
und vieles mehr.
Alpkäse und Alpmutschli.**

Chr. Zurbuchen
Bäckerei Lebensmittel
3804 Habkern Telefon 033 843 11 28

Hotel-Gasthof Bären
3084 Habkern

Gemslen gibt es überall! Aber den guten Pfeffer
isst man im Bären Habkern

Montag Ruhetag
Reservationen 033 843 11 82
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Schipke

PODOLOGIE

HERBSTZEIT – «WANDERFÜSSE-ZEIT»



erhältlich). Die Socken dürfen schon einen Tag getragen worden sein, evtl. darunter eine dünne Socke tragen. Um beim Abstieg vom Berg keine blauen Nägel zu bekommen empfiehlt sich eine regelmässige Fusspflege, bei einer Fachperson, einer Podologin. Zusammen mit diesen Tipps sollte einem vergnüglichen Wandertag nichts mehr im Weg stehen. Natürlich werden sich Ihre Füsse nach der Wanderung auf ein entspannendes Fussbad freuen.

Wenn die sonnigen Herbsttage zum Wandern einladen, so ist das Einpacken des Fotoapparates, der Sonnencreme und der Wanderkarte genau so wichtig wie die richtige Fusscreme.

Fusscreme-Produkte sorgen für blasenfreie und fussbrennfreie Wander-Kilometer. Für Wandervogel hier einige Tipps, damit Ihnen das Wandern inmitten der goldigen Wälder Freude bereitet: Um unbeschwert über Stock und Stein zu wandern, braucht es als erstes gute Schuhe, welche mit einer festen Sohle, die ein gutes Profil haben, versehen sind. Die Schuhe sollten richtig ausgemessen sein, damit sich keine Druckstellen entwickeln. Um guten Halt zu gewähren bevorzugt man beim Kauf halbhohe Schuhe. Die Wandervorbereitung für die Füsse kann mit einem kalten Fussbad beginnen, anschliessen werden die Füsse gut abgetrocknet und mit Fusspuder behandelt. Der Fusspuder soll ein erhöhtes Schwitzen in den Schuhen verhindern. Wanderer, welche schnell unter Blasenbildung und/oder an Wundlaufen leiden, können eine spezielle Fusscreme einreiben. Schon bekannte, empfindliche Druckstellen sollen mit einem «Compeed»-Pflaster abgedeckt werden (in verschiedenen Grössen

*Sandra Wälti, Podologin,
Vitalis Institut, Interlaken
Tel. 822 33 52
Fax 822 33 93*



Das «Berner»-Team in Interlaken



Walter Gurzeler
Berater
Natel 079 632 97 15
E-Mail:
walter.gurzeler@berner.ch



Jakob Leuenberger
Verkaufsleiter
Natel 079 311 22 23
E-Mail:
jakob.leuenberger@berner.ch



Walter Morgenthaler
Berater
Natel 079 622 47 31
E-Mail:
walter.morgenthaler@berner.ch



Arno Baumann
Berater
Natel 079 632 76 70
E-Mail:
arno.baumann@berner.ch

berner



Berner Versicherungen
Aarmühlestrasse 4
3800 Interlaken

Telefon 033 826 61 11, Telefax 033 822 17 19

Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr



Kurt Borter
Berater
Natel 079 481 73 15
E-Mail:
kurt.borter@berner.ch

«GESUNDHEIT» – «MERCİ»



Rat des Apothekers

Die Häufigkeit, mit der man den Stuhl entleert, ist von Mensch zu Mensch verschieden. In der Regel ist einmal täglich genügend. Als Verstopfung bezeichnet man im allgemeinen eine Stuhlentleerung, die seltener als drei Mal pro Woche erfolgt. Aber auch diese Angabe darf man nicht zu eng sehen.

Bei einer Verstopfung wird der volle Darm als unangenehm empfunden. Verstopfung geht oft mit hartem Stuhl, Bauchkrämpfen, Blähungen oder Schmerzen bei der Stuhlentleerung einher. Eine Verstopfung wird oft durch falsche Ernährungsgewohnheiten verursacht. Auch mangelnde Bewegung, Stress, psychische Probleme oder Zeitmangel können zu Verstopfungen führen. Viele Menschen essen zu fett und zu süß, und nehmen zu wenig Ballaststoffe zu sich, welche die

Darmtätigkeit anregen. Eine einfache Verstopfung ist zwar unangenehm, aber harmlos. Wenn Verstopfung mit blutigem Stuhl einhergeht und immer wieder Durchfall entritt, trotz einer Behandlung, können ernsthafte Ursachen zu Grunde liegen. Dann ist eine Abklärung dringend notwendig. Als kurzfristige Abhilfe stehen viele pflanzliche und physikalisch wirkende Substanzen zur Verfügung. Lassen Sie sich in jedem Fall beraten und nicht von der Werbung beeinflussen. Es gibt eine grosse Anzahl von Präparaten, an die sich der Darm gewöhnen kann. Abführmittel gehören mit zu den am meisten missbräuchlich verwendeten Medikamenten. Hier sind für einmal die pflanzlichen Mittel lange nicht immer harmlos. Denken Sie jeden Tag daran: Eine ausgewogene und ballaststoffreiche Ernährung macht fast immer den Gebrauch von Abführmitteln überflüssig.

Dr. pharm. Matthias Schneider, Bahnhof-Apotheke, Interlaken, Tel. 033 821 00 80, Fax 033 821 00 81

Unsere Buch-Hits

September

- 1. Eveline Hasler**
Aline und die Erfindung der Liebe
Fremd und unheimlich ist die junge Dame, die im efeuumrankten Schlösschen wohnt...
- 2. Fritz Widmer**
No einisch aafa
Wort zum nöie Tag
- 3. Christian Bouchardy**
Die Tiere vom Fluss
Der kleine Fischotter findet, was er sucht: Sein neues Zuhause.

Evangelische Buchhandlung GmbH
Bahnhofstrasse 25 d, 3800 Interlaken
Tel. 033 821 01 81, Fax 033 821 01 83
e-Mail: evb@freesurf.ch



THOMAS RUBIN
BESTATTUNGSDIENST

**Beratung nach telefonischer
Vereinbarung**

Rugenparkstrasse 9, 3800 Interlaken,
Hauptstrasse 26, 3800 Unterseen

Telefon 033 823 30 35

Vier die wissen, worauf es ankommt...

abegglen + tschiemer ag

Brunngasse 163 a, 3852 Ringgenberg,
Telefon 033 822 86 52, Fax 033 822 86 80, Natel 079 206 13 54
Gipser- und Malerarbeiten, Trockenbau, Fassadenisolation

GEBRÜDER WYSS AG
3852 RINGGENBERG

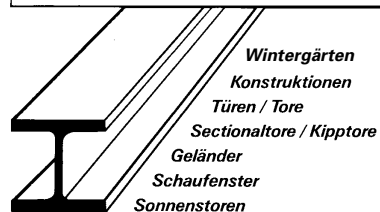


HOLZBAU

SCHREINEREI • KÜCHEN • FENSTER
DACHSANIERUNGEN • FASSADENBAU
VELUX-DACHFENSTER • REPARATURSERVICE

☎ 822 17 47
Mobile 079 656 84 47

Michel AG Metallbau 3805 Goldswil



Wintergärten
Konstruktionen
Türen / Tore
Sectionaltore / Kipptore
Geländer
Schaufenster
Sonnenstoren

Tel. 033 823 05 50, Fax 033 823 20 87
e-mail: michel.ag@bluewin.ch

BLATTER



**Ofenbau
Cheminéebau
Kaminsanierungen
Keramische Wand-
und Bodenplatten
Natursteinarbeiten**

Ofenbau und keram. Platten AG
3852 Ringgenberg

Büro: Hagenstrasse
Werkstatt und Ausstellung
Anhöhe/Blasenweg
Tel. 033 822 27 16, Fax 033 823 35 16
E-Mail: blatter.ofenbau@quicknet.ch

... Ihre Baupartner aus Ringgenberg und Goldswil

LEBENSQUALITÄT – QUALITÄT LEBEN

WIRBELSÄULEN- THERAPIE NACH DORN

Viele Menschen leiden an chronischen Wirbelsäulen- und Gelenkproblemen. Häufig besteht die Meinung, diese Leiden seien Folgen von Abnutzungserscheinungen, und es liesse sich daher nichts dagegen tun. Eine Maschine ist der Abnutzung ausgesetzt – ein Lebewesen dagegen regeneriert sich dauernd, solange es lebt!

Alle unsere Organe, Gewebe, Knochen und Gelenke unterstehen einem fortwährenden Prozess von auf- und abbauenden Kräften. Die «Dornsche Therapie» gilt keineswegs nur als lokale Therapie der Wirbelsäule, sondern als ganzheitliche Methode mit Auswirkungen auf den gesamten Organismus. Die Wirbelsäule ist der zentrale Teil (Hauptorgan) unseres Bewegungsapparates. Die Wirbelsäulenthherapie nach Dorn beeinflusst ebenfalls – als wundervoller Nebeneffekt – das Energiesystem über unsere Meridiane.

Jede Wirbelfehlstellung verursacht Blockaden !

Auswirkungen von Fehlstellungen: Kopfschmerzen, Migräne, chronische Müdigkeit, Schwindel, Ohrgeräusche, Asthma, Atembeschwerden, Ängste, Schlaf-



störungen, Kreislaufschwäche, Schmerzen im Schulter- und Armbereich, eingeschlafene Hände und Füße, Ischias, Rheuma, Hexenschuss, Knieschmerzen, Arthritis...

Sandra Beutler
ärztl. dipl. Masseurin und Dorn-Therapeutin
Waldeggstrasse 33,
Interlaken,
Telefon 822 54 57



Hautpflege

Die Sommerzeit ist langsam aber sicher vorüber und damit auch das Sonnenbaden. Sicher haben auch Sie die schönen Tage im August und September noch genossen – vielleicht ja sogar im Süden? Jeder weiss, dass die Sonnenbestrahlung immer gefährlicher wird und die Umweltbelastung zunimmt. Viele Prozesse, wie z. B. die Hautalterung, werden so gefördert. Während wir die Ferien genossen haben, war unsere Haut topaktiv, weil sie sich vor den äusseren Einflüssen ständig schützen musste – doch irgendwann ist auch sie erschöpft und braucht nun besondere Aufmerksamkeit! Haben Sie auch schon festgestellt, dass Ihre Haut nach den Ferien plötzlich fahl aussieht und vermehrt trocken und gereizt ist? Mit ein paar einfachen Massnahmen können Sie aktiv etwas zur Verbesserung der Haut beitragen und sie auch auf die kommende Heizperiode vorbereiten.

Pflege zuhause: Schon ein regelmässiges Peeling (ein bis zwei mal pro Woche) und eine feuchtigkeitsspendende Maske danach wirken Wunder! Das A und O dafür sind Produkte von guter Qualität (das Peeling sollte z. B. rundgeschliffene Körnchen enthalten, damit die Haut nicht verletzt wird). Bei der Tages- und Nachtcreme unbedingt auf regenerierende und befeuchtende Inhaltsstoffe achten.

Professionelle Pflege: Wer sicher sein will, dass die Haut die Pflege erhält, welche sie auch wirklich braucht, lässt sich am Besten in einem Kosmetik-Institut behandeln.

Die Kosten: Für ein bis zwei Stunden im Kosmetik-Institut Fr. 85.– bis Fr. 130.– (eine individuelle Beratung ist im Preis meist inbegriffen).

*Marianne von Allmen, dipl. Kosmetikerin KFB,
«RELAX» Kosmetik-Institut, Interlaken,
Tel. 033 823 03 29, Mail: relaxkosmetik@tiscalinet.ch*

INTERLAKEN
Relax
KOSMETIK - INSTITUT

- Individuelle Gesichtsbehandlungen
- Tages-, Abend- und festliches Make-up
- Wimpern-/Brauenfärben
- Rückenpflege
- Hand- und Fusspflege
- Cellulitebehandlungen
- Enthaarung
- Gesunde Ernährung mit FORMULA-Produkten
- Gutscheine



**Wünschen Sie einen Termin oder nähere Auskunft?
Melden Sie sich einfach – ich freue mich auf Ihren Anruf!**

Marianne von Allmen · dipl. Kosmetikerin KFB · Postgasse 10 · 3800 Interlaken · Tel. 823 03 29 · relaxkosmetik@tiscalinet.ch
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8 Uhr–12 Uhr / 14 Uhr–18.30 Uhr, Samstag auf Anfrage

DIE MASSAGEFACHSCHULE «ZENTRUM BODYFEET» FEIERT IHR 15-JÄHRIGES JUBILÄUM



*Max Sulser,
Zentrum Bodyfeet*

Vor 15 Jahren gründete Max Sulser in Thun seine Schule für alternative Heilmethoden. Heute ist das Zentrum Bodyfeet eine der bedeutendsten Massagefachschulen der Schweiz.

Ein reiches Kursangebot in alternativen Heilmethoden wird am Hauptsitz Thun und in den Filialen Aarau und Rapperswil angeboten. In mehreren Zweigstellen in der deutschen Schweiz kann die klassische Körpermassage und die Fussreflexzonenmassage gelernt werden.

Das einmalige Ausbildungskonzept des Zentrum Bodyfeet

Die klassische Körpermassage und die Fussreflexzonenmassage kann im individuellen Unterricht besucht werden. Dieses Konzept entspricht genau den Wünschen der zahlreichen Schülerinnen und Schülern! Jeder Schüler wählt nach seinen Möglichkeiten die Kurszeiten. Der Einstieg in den Unterricht ist jederzeit möglich.

Schöne helle Räume – ruhiges, stressfreies Lernen

Grosses Gewicht legt das Zentrum Bodyfeet auf einen ruhigen, gelösten und fachlich korrekten Unterricht. In den sehr gepflegten, hellen und grosszügig eingerichteten Räumen ist ein «stressfreies Lernen» für alle Schüler möglich. Es gibt keinen Gruppendruck, weil die



Schüler die Möglichkeit haben, den Unterricht so lange zu besuchen, bis alle Griffe korrekt ausgeführt werden.

Kurse für den Hausgebrauch oder als Grundstein für einen nebenberuflichen Erwerbszweig

Ohne sich für mehr zu verpflichten, ist eine gründliche Basisausbildung in der Körpermassage oder Fussreflexzonenmassage möglich. Bei Talent und Freude kann im Zentrum Bodyfeet die Ausbildung bis zur Krankenkassenanerkennung weitergeführt werden. Als Top-Ausbildung gilt der 4-jährige (nebenberufliche) Lehrgang zum/zur NaturheilpraktikerIn

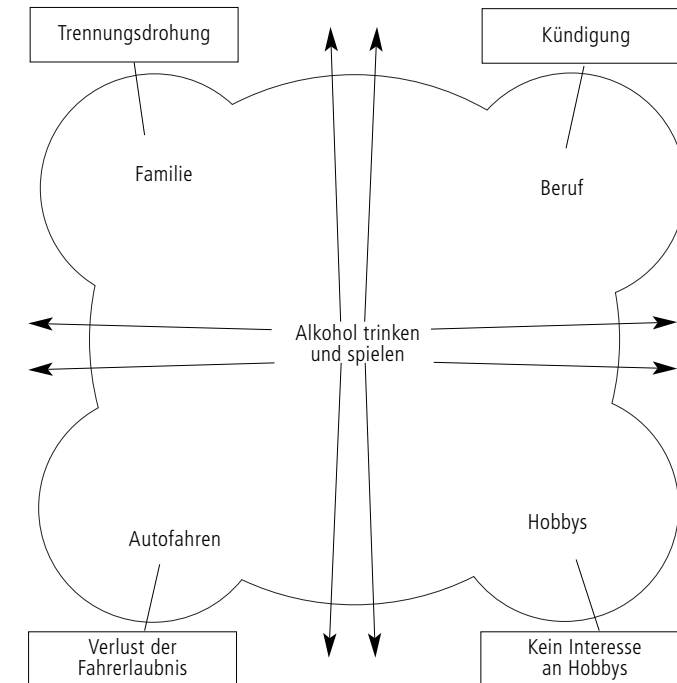
Eine kleine Auswahl weiterer Kurse aus dem reichhaltigen Kursangebot:

- Medizinische Grundausbildung
- Akupunktmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Phytotherapie
- Bindegewebsmassage
- Aromatherapie
- u. v. m.

Das ausführliche Kursprogramm mit allen notwendigen Informationen kann telefonisch oder schriftlich angefordert werden: Zentrum Bodyfeet, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Tel. 033 222 23 23, Fax 033 222 12 12

Jungfrau- bahnen

Haben Sie Fragen betreffend Alkoholabhängigkeit und Spielsucht?



BERNER  GESUNDHEIT

META

Fachstelle für Suchtprobleme
Krankenhausstrasse 14 E
3600 Thun
Tel. 033 225 44 00
Fax 033 225 44 01

Unsere neue Adresse in Interlaken:
Spitalweg 3

Kontaktaufnahme immer über Thun

Wir beraten Sie gerne weiterhin auch in Interlaken
– Einzel-
– Paar-
– Familien- und
– Gruppengesprächen

Die Fachstellen der «BERNER GESUNDHEIT» engagieren sich kompetent und professionell in den Bereichen Alkohol, Medikamente, Spielsucht und Essstörungen.

Die Dienstleistungen der «BERNER GESUNDHEIT» werden von ausgebildeten und spezialisierten Fachleuten neutral und kostenlos angeboten.

Letzte Exemplare – das Buch zum Hochwasser!

Thun und Spiez

Inhalte

128 Seiten vierfarbig, gebunden, mit über 200 farbigen Bildern aus der betroffenen Bevölkerung.

Fr. 49.–

Herausgeber

Stadt Thun und Weber AG, Gwatt-Thun

Erscheinungsdatum

10. Dezember 1999

Textteil

Mit Vorwort des Thuner Stadtpräsidenten Hans-Ueli von Allmen und einem chronologischen Ablauf der Geschehnisse zwischen dem 12. und 24. Mai 1999.

Bildteil

Mit Sujets aus den Schadensgebieten der Gemeinden Thun/(Innenstadt, Schadau/Scherzligen, Strandbad/Lachen, Pfaffenbühl/ Seeallmend, Bettlereiche/Campingplatz, Bonstettenpark/Seewinkel) und Spiez (Gwattzentrum, Einigen, Bucht und Faulensee).



KLASSISCHE HOMÖOPATHIE

DIE SPRACHE DES HOMÖOPATHEN



Wenn wir in Büchern, Zeitschriften oder im Gespräch über die klassische Homöopathie lesen oder sprechen, sehen oder hören wir

öfters die Begriffe wie:

Erstverschlimmerung

Klassische Homöopathie

Komplexmittel

Lebenskraft

Potenzen

Simila Similibus

Globuli oder «wissi Chügeli» etc.

Heute möchte ich kurz einige Begriffe erklären.

Erstverschlimmerung: Nach Einnahme eines homöopathischen Mittels kann es beim Patienten zu einer Erstverschlimmerung kommen; das heisst, die krankhaften Symptome können sich für kurze Zeit steigern um dann einer raschen Heilung Platz zu machen. Ein Beispiel; der Patient klagt über Halsschmerzen, nach Einnahme des Mittels können die Schmerzen heftiger werden die aber nach geraumer Zeit vergehen.

Klassische Homöopathie: Der klassische Homöopath arbeitet nach den Vorschriften von Dr. Samuel Hahnemann. Nach einer gründlichen Anamnese wird der Homöopath dem Patienten ein Mittel verschreiben, dass er je nach Dosierung und Potenz von drei Tagen bis zu sechs Monate oder länger wirken lässt. In dieser Zeit sollte der Patient zusätzlich keine andere homöopathischen Mittel einnehmen. Homöopathi-

sche Mittel sollten mit dem gleichen Respekt eingenommen werden wie jegliche Art von Medikamenten.

Komplexmittel: Ein kombiniertes Präparat, das bis zu 15 verschiedene homöopathische Mittel enthält. Es gibt auch sogenannte Akkordpotenzen, dies bedeutet dass in einem Präparat ein Mittel in verschiedenen Potenzen angeboten wird, z.B. Arnica D1, D3, D12. Der klassische Homöopath arbeitet ohne Komplexmittel, weil er den Verlauf der Krankheit und die Wirkung des einzelnen Mittels nicht verfolgen und beobachten kann. Auch homöopathische Mittel können Nebenwirkungen erzeugen.

Lebenskraft: Krankheit beginnt im «Zentrum des Menschen». Dr. Samuel Hahnemann nannte dies die Lebenskraft. Sie ist für die Erhaltung notwendiger Steuerungen des Organismus verantwortlich.

Potenz, Potenzieren: Homöopathische Arzneien werden nach strengen Vorschriften hergestellt. Nimmt man einen Tropfen aus einer Urtinktur, mischt diese mit 10 oder 100 Teilen Alkohol/Wassergemisch, schüttelt und stösst diese Mischung kräftig, erhält man eine D1 oder C1 Potenz. Davon nimmt man wieder einen Tropfen mischt dieser wiederum mit dem Alkohol/Wassergemisch, schüttelt und stösst diese Mischung wiederum kräftig, und so erhält man eine D2 oder C2 Potenz.

Cornelia Degen

Klassische Homöopathin, Krankenschwester
Victoria-Jungfrau Spa, Interlaken
Tel. 033 828 27 22, Fax 033 822 82 60

BESTELLTALON

Bitte senden Sie mir ___Ex. des Hochwasserbuches zu Fr. 49.–

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an: Weber AG, Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt

Oder per Fax an 033 336 55 56

FLY HELICOPTER ... BOHAG ...

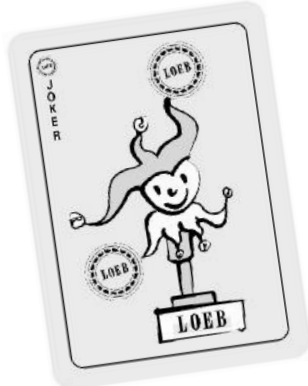


Rundflüge • Transportflüge • Heliskiing • Geschenkgutscheine

BOHAG
Berner Oberländer Helikopter AG

3814 Gsteigwiler b. Interlaken • 3770 Zweisimmen
☎ 033 828 9000 • www.bohag.ch • info@bohag.ch

**Achten Sie jetzt
auf Angebote
mit Goldpunkt-Joker.**



**Jeder Goldpunkt-Joker
verdoppelt Ihren Gewinn
einer vollen Goldpunkt-Karte.**

LOEB
INTERLAKEN

**Wir sind umgezogen...
Neu: Marktgasse 33–35,
Interlaken**

Grosser Natel-Shop
Handy's zum Nulltarif!
Grosse Auswahl!
Kompetente Beratung!
Viel Zubehör!



 **AMADEUS**
HIFI - TV - MULTIMEDIA AG SA

Marktgasse 33–35, 3800 Interlaken,
Tel. 033 821 03 80
amadeusinterlaken@amadeus-ag.ch
www.amadeus-ag.ch

MARKUS BURKHARD: MEIN FLUGBUCH



«Mit Ihnen, Herr Burkhard, würde ich um die ganze Welt fliegen!»

Markus Burkhard – Erlebnisse und Abenteuer als Helikopterpilot. Ein Pilot blickt zurück auf vierzig Fliegerjahre und 13 000 Flugstunden. Kommen Sie auf die zahlreichen Einsätze mit – hautnah! 280 Abbildungen illustrieren den faszinierenden Alltag eines Berufspiloten. Mit seinem Flugbuch legt Markus Burkhard ein Werk vor, das jeden Aviatiker, aber auch jeden Bodenmenschen gleichermaßen zu begeistern vermag. Der Erzähler lädt ein, ihn auf die verschiedensten Kontinente unserer Erde zu begleiten.

Wir fliegen über das ewige Eis von Grönland, erleiden den Wüstensand, verirren uns im unendlichen Dschungel von Surinam. Durch die, zum Teil spektakulären Bilder wird man Augenzeuge, fühlt sich nahe am Geschehen.

Spannend, und oft von grosser Dramatik sind seine Erlebnisberichte als Pilot im Einsatz für die REGA. Mit ihm zusammen wird die fragile Grenze zwischen Leben und

Tod miterlebt. Mit diesem Buch wird auch Geschichte der Arbeitsfliegerei der Drehflügler geschrieben, Pioniergeschichte im weiteren Sinne. Als Luftfahrtspektor und zuständiger Pilot für VIP-Flüge (u. a. Bundesrätinnen und Bundesräte) rundet er sein Zeugnis als Helipilot ab.

Bestechend sind sein Respekt und seine Liebe für das Leben, die Technik sowie für die Natur gleichermaßen. Ist es das, was ihn letztlich zu einem besonderen und auch «alten» Piloten macht? Bundesrätin Ruth Dreifuss formulierte es so: «Mit Ihnen, Herr Burkhard, würde ich um die ganze Welt fliegen!» Jetzt sind Sie eingeladen, – steigen Sie ein, fliegen Sie mit!



Bestellen Sie heute! 224 Seiten, Format 31x21 cm, gebunden. Preis Fr. 48.–. ISBN 3-906562-32-8. «Mein Flugbuch» von Markus Burkhard ist bei Editions Jordi AG, das Medienhaus, oder in jeder Buchhandlung erhältlich.

Markus Burkhard: Mein Flugbuch
Editions Jordi AG, 224 Seiten, Fr. 48.–



**!NEU AUF DEM
BÖDELI!**

TOP - REINIGUNGEN WENGER



**Yvonne Wenger
Hubelstrasse 1033 C
3805 Goldswil**

**Tel/Fax 033 822 50 77
Natel 079 654 04 03**

**...weil Sauberkeit
Freude macht...**

Fondue-SCHIFF

**Fondue-Abend auf dem
Brienzersee**

Freitag, 6. Oktober 2000

Geniessen Sie die besondere Fonduefahrt in einmaligem Ambiente auf dem Blumenschiff MS Jungfrau. Mit an Bord: «Schwyzerörgelquartett Habkern».

Die MS Jungfrau verkehrt wie folgt:

Interlaken Ost ab 19.00 Uhr an 21.40 Uhr
Bönigen ab 19.15 Uhr an 21.20 Uhr

Fahrpreise: Erwachsene Fr. 22.-, Kinder Fr. 11.-

Tischreservierungen nimmt die Schiffsrestauration Gastro Lac gerne unter Tel. 033 823 02 22 entgegen.

BLS Thuner- und Brienzersee
Schiffsbetrieb der Lötschbergbahn

Telefon 033 334 52 11 • Internet: www.bls.ch

NEUE TRENDS IM WOHNEN

MODERNE MÖBEL IN MASSIVHOLZ

Die neue Buchen-Kollektion von TEAM 7 bringt Leichtigkeit in die klassische Formgebung bei Ökomöbeln. Schnörkellos und schlicht gearbeitet, verzichtet das Buchen-Programm Madera für Esszimmer, Küche, Schlaf- und Wohnzimmer sogar auf die für Ökomöbel sonst typische Abrundung aller Kanten. Bei Madera sind sie gefast, also abgeschrägt, wodurch das exakte Design noch betont wird. Die Stollenbauweise macht Madera im Vergleich zu den erfolgreichen TEAM 7-Linien Opus 1 und e Viva! spürbar schlanker. Auch die Materialauswahl entspricht der zeitgemässen Linienführung; die sehr ruhige, feine Maserung geölter Rotbuche wird geschickt mit Metall-, Glas- und Steinelementen kombiniert. Madera verbindet den Wunsch nach wohnesunden, solide gefertigten Möbeln mit dem Stil moderner, zeitloser Einrichtung.

Naturbetten SAMINA

Das Lebensbett System SAMINA ist aufgebaut wie die menschliche Wirbelsäule. Das Herzstück ist der doppelseitige, metallfreie und hochflexible SAMINA-Lamellenrost. Diese Konstruktion aus Eschenholzlamellen und Kautschuk ist beweglich und gibt dort nach, wo eine Belastung auftritt, und stützt, wo es orthopädisch wichtig ist. So werden die Körperlinien während des Schlafs in jeder Lage optimal modelliert. Aktives Schlafen bedeutet nichts anderes, als dass das Bett den gesamten Körper während der Nacht aktiv unterstützt.

Werner von Allmen
Wohncenter von Allmen AG,
Interlaken, beim Ostbahnhof
Tel. 033 828 61 11, Fax. 033 828 61 10
E-mail: info@wohncenter-vonallmen.ch
Internet: www.wohncenter-vonallmen.ch

**Das familienfreundliche
Restaurant:**

- Spezialitäten aus den europäischen Alpenländern
- Wildkarte mit ausgesuchten Flaschenweinen im Offenausschank
 - Kinderspielplatz
 - Sommerbar geheizt
- ***
- Espresso an der Restaurant-Bar: nur 2.-
- Grosse Auswahl an Kuchen und Patisserie aus eigener Konditorei (auch im Take away)

Herzlich willkommen!

BON:

Des Alpes

1 Tasse
Kaffee
Pro Person 1 Bon
Gültig Oktober 2000

**RESTAURANT UND BAR
TERRASSE UND SOMMERBAR**

Höheweg 115 3800 Interlaken
Telefon 033 822 23 23 Fax 033 821 05 85

Wir suchen Personen

die an **Alternativmedizin** und **naturheilkundlichen** Behandlungen interessiert sind, und ein **BIO-Magnetfeld-Energiegerät**, mit Spulenmatte und Intensivapplikator, zur Linderung von unangenehmen Symptomen und zur Verminderung altersbedingter Leiden, **GRATIS testen** möchten. Heimanwendung mit einfachster Handhabung. Auskunft und Unterlagen erhalten Sie bei der **Beratungsstelle für Energiemedizin Region Bern**, Leitung: Peter Folghera 3655 Sigriswil,
Telefon: 033 251 33 05



daniel▲rolli

finanzplanungen

IHR NEUTRALER
UND UNABHÄNGIGER
ANSPRECHPARTNER
FÜR IHRE FINANZFRAGEN

Neu auf dem Bördeli

An der Bahnhofstrasse 37 (Stedtli-Zentrum), Unterseen, Telefonnummer 823 60 53



Daniel Rolli
Geschäftsführer
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Mitglied Schw. Finanzplanerverband SFPV

Unsere Dienstleistungen:

- Versicherungs- und Vorsorgeberatung
- Anlageberatung
- Pensionierungsplanung
- Steueroptimierungen
- Umfassende Finanzplanungen

Gründe, warum sich eine Zusammenarbeit mit uns lohnt:

Sie erhalten eine objektive Beratung, weil wir nicht für eine Versicherung oder Bank arbeiten.

Wir liefern Ihnen Entscheidungsgrundlagen, damit Sie Ihre Ziele und Wünsche erreichen werden. Sie können frei entscheiden welche Empfehlungen Sie umsetzen wollen.

Als neutraler und kompetenter Partner suchen wir aus dem vielseitigen Angebot von Finanzprodukten die optimale und kostengünstigste Lösung für Ihre Bedürfnisse.

Wir erleichtern Ihnen den Zugang zu erstklassigen Anlagefonds von verschiedenen Anbietern (z. B. UBS, Swisssa, Julius Bär, Fleming, Fidelity, etc.).

Gutschein für ein unverbindliches und kostenloses Informationsgespräch

Name/Vorname _____

Strasse/Ort _____

Telefonnummer _____

Bitte einsenden an Daniel Rolli Finanzplanungen, Bahnhofstrasse 37, 3800 Unterseen



VERANSTALTUNGEN

OKTOBER
2 0 0 0

Interlaken Tourismus
Höheweg 37, 3800 Interlaken,
Schweiz/Switzerland/Suisse
Telefon 033 826 53 00, Telefax 033 826 53 90
Internet: <http://www.interlaketourism.ch>
E-Mail: mail@interlaketourism.ch

Jeden Mo + Fr Schweizer Folklore Show.

(ohne 20. 10.) Schweizer Brauchtum, Tanz + Unterhaltung. 20.30 Uhr Restaurant Spycher, Kursaal.
19.30 – 20.30 Uhr Nachtessen nach Schweizer Art (fakultativ). Reservation: Kursaal, Tel. 827 61 00.

Mo – Fr Fahrten mit dem Kinderzug der Jungfraubahnen rund um die Höhematte.

(bis 15. 10.) In Betrieb 16.00 – 18.30 Uhr.

Jeden Di Folklore-Abend mit dem Duo Stägreif,

Solojodlerin Margrit Amacher und Alphornbläser Armin Sigrist.
Ab 20.00 Uhr Restaurant Chalet, Hotel Oberland. Platzreservation: Tel. 827 87 87. Eintritt frei.

Jeden Sa+So Floh-Markt.

Jeweils ab 10.00 Uhr, Aenet dem Lombach 13, Unterseen (oberhalb Fischzucht).
Nur bei guter Witterung, Info: Tel. 079 227 25 72.

30. 9. + 1. 10. Springkonkurrenz.

Hinternisspringen von 90 – 120 cm. 09.00 Uhr Pferdesportanlage Wyden, Unterseen.
Mit Festwirtschaft. Eintritt frei.

1. Brunch mit Jazzband-Unterhaltung.

Für Stimmung sorgt die Casa Loma Jazzband. 10.00 Uhr Landhotel Golf.
Vorverkauf: Landhotel Golf, Tel. 823 21 31.

5. Konzert mit der Rockband «Stepping Out».

20.45 Uhr Restaurant Brasserie 17.

6. Fondue-Abendrundfahrt auf dem Brienersee

19.00 Uhr ab Schiffstation Interlaken Ost. Platzreservation: Schiffsrestauration Gastro-Lac AG, Tel. 823 02 22.

7. Floh-, Sammler- und Trödlermarkt.

09.00 – 17.00 Uhr Kursaalgarten.

7. Eishockey Meisterschaftsspiel, 1. Liga SCUI-EHC Napf.

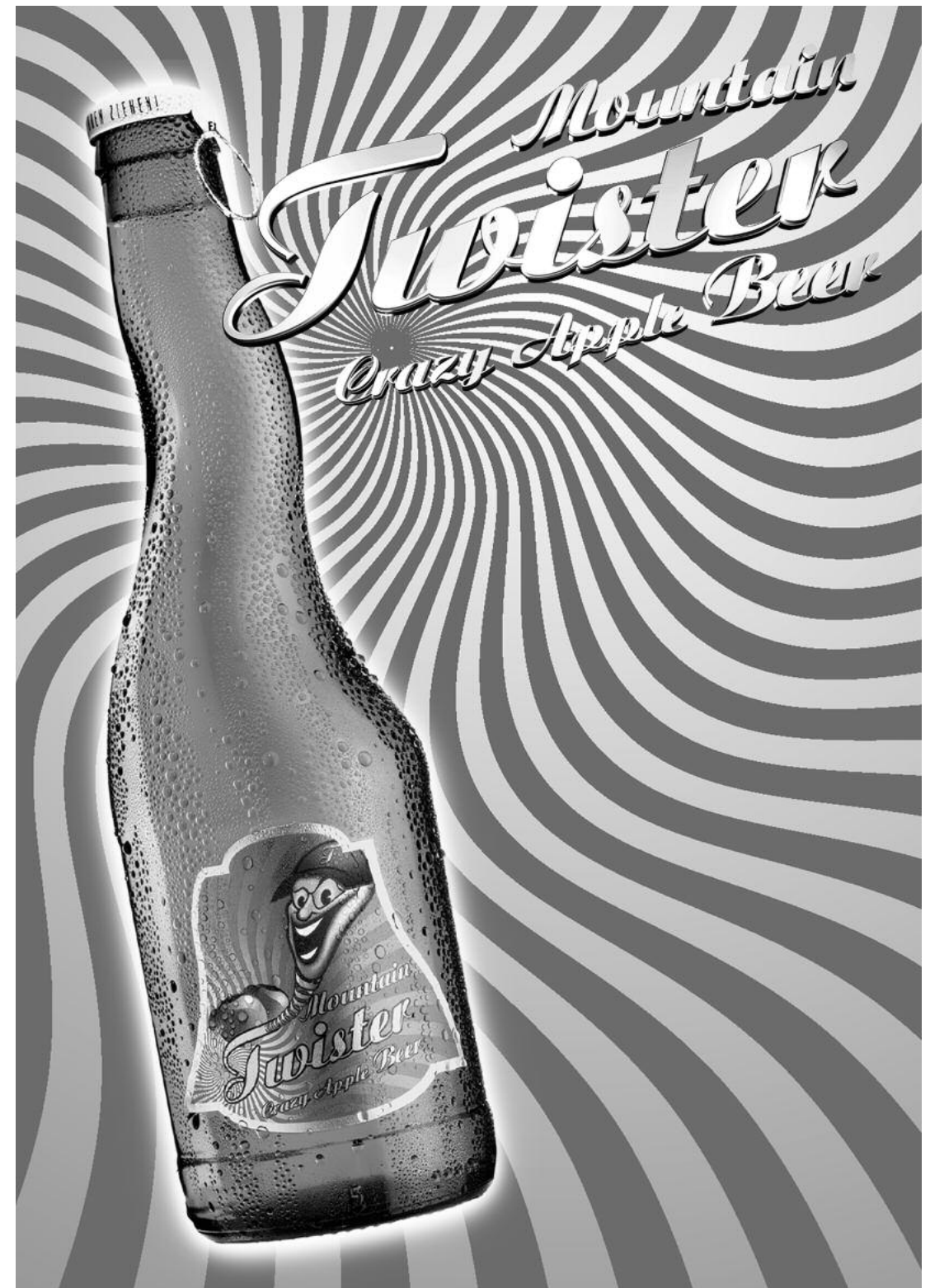
20.15 Uhr Eissportzentrum Bördeli.

7. **Busfahrt an das Heimspiel SC Bern-HC Davos,**
organisiert vom SCB Fan-Club Interlaken. Anmeldung: Tel. 823 58 30.
7. + 8. **7. Interlakner Feuerwehr und Volksmarsch.**
Organisation: Sportgruppe LZ 1, Feuerwehr Bödeli. Streckendistanz ca. 15 km. Höhendifferenz ca. 60 m.
Start und Ziel: Feuerwehr-Magazin. Startzeiten jeweils 08.00 – 12.00 Uhr. Information: Karl Loosli, Tel. 822 14 85.
9. **Vortrag «Stressbewältigung mit Autogenem Training».**
Referentin: Brigitte Schick, prakt. Psychologin. Einführung ins Autogene Training, warum aktive Entspannung so wichtig ist, wie wirkt Stress auf unseren Organismus. Organisation: Volkshochschule Interlaken und Umgebung.
20.00 Uhr Gym-Mix-Studio, alte Mühle, Unterseen. Anmeldung: Kurssekretariat VHI, Tel. 826 02 90.
11. **Warenmarkt**
09.00 – 17.00 Uhr Marktgasse.
13. **Tanz-Revue «Power of Dance» mit der Irish & Broadway Dance Company.**
Tanzshow der Spitzenklasse. Ein Kaleidoskop begeisternder Tanzszenen, u. a. mit den Highlights aus Riverdance, Lord of the Dance, Stomp, Bolero. Prachtvolle Kostüme. Choreographie: Boris Tonin. 20.00 Uhr Casino Kursaal.
Vorverkauf: Loeb Interlaken und bei den TicketCorner-Filialen, Tel. 0848 800 800.
13. **Busfahrt an das Heimspiel SC Bern-Gottéron,**
organisiert vom SCB Fan-Club Interlaken. Anmeldung: Tel. 823 58 30.
14. **Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, Generalprobe.**
Dirigent: Kai Bumann. Programm: Turangalila-Sinfonie von Messiaen.
19.30 Uhr Aula Sekundarschule Interlaken. Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.
14. **Folk-Club Konzert mit Katy Moffatt (USA).**
Folk-Songs aus Texas. 20.30 Uhr Gemeindesaal Unterseen.
Vorverkauf: Amadeus Multimedia AG, Marktgasse, Tel. 821 03 80.
18. **Eishockey Meisterschaftsspiel, 1. Liga SCUI – Rot-Blau Bern.**
20.15 Uhr Eissportzentrum Bödeli.
19. **Konzert mit der Hot Shot Bluesband.**
Blues mit Rock und Funk gewürzt. 20.45 Uhr Restaurant Brasserie 17.
19. **Tanznachmittag für Senioren.**
14.30 – 17.30 Uhr Restaurant Spycher, Casino Kursaal.
20. **«Meer sehen», Cabaret mit Christina Volk und Gina Günthard.**
Zwei Frauen bieten Meer - Piraterie mit den Waffen der Frau, vom Orkan bis zur Flaute.
20.15 Uhr Schlosskeller. Vorverkauf: Buchhandlung Haupt, Höheweg 11, Tel. 822 35 16.
21. **Erntedank-Verkauf (Gemüse, Zöpfe, Bergkäse),**
ab 13.30 Uhr in der Waldeggkapelle der evang.-meth. Kirche.
21. **Eishockey Meisterschaftsspiel, 1. Liga SCUI-SC Lyss.**
20.15 Uhr Eissportzentrum Bödeli.
21. **Busfahrt an das Heimspiel SC Bern-Langnau,**
organisiert vom SCB Fan-Club Interlaken. Anmeldung: Tel. 823 58 30.
22. **«Über Begegnungen mit B» – J.S. Bach, 250 Jahre danach.**
Es spielt und erzählt der Organist Ernst Schläppi. 20.00 Uhr Kirche Unterseen. Eintritt frei, Kollekte.
22. **Gala Diner mit Horst Petermann.**
5-Gang-Gala-Dîner mit dem Star-Koch mit 19 GaultMillau-Punkten.
19.00 Uhr Grand Hotel Victoria-Jungfrau. Tischreservation: Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Tel. 828 28 28.
25. **Vortrag «Geldanlagen und Steuerplanung für SeniorInnen».**
Referent: Daniel Rolli, eidg. Finanzplaner. Organisation: Volkshochschule Interlaken und Umgebung.
16.00 Uhr Gym-Mix-Studio, alte Mühle, Unterseen. Anmeldung: Kurssekretariat VHI, Tel. 826 02 90.
26. **Vortrag mit Demonstration «Heilende Energien».**
Die Kraft der Selbstheilung. Referent: Peter Karl Weich, dipl. DAN Therapeut.
Ab 19.30 Uhr im Hotel Metropole. Information: Tel. 076 370 79 24 oder 041 390 28 06.
26. **Meditativer Tanzabend.**
19.30 Uhr Schlosskapelle, hinter Schlosskirche.
28. **2. Interlaken Jazzband-Ball mit Buffet de Jazz «New Orleans».**
Unterhaltung mit der Ättis Jazzband und The Steamboat Rats Jazzband. Gastsängerin: Bernita Bush.
Ab 19.00 Uhr, Casino Kursaal. Anmeldung: Ättis Jazzband, Heinz Balmer, Ringgenberg, Tel. 822 99 32.
28. **Folk-Club Konzert mit Max Lässer und Hank Shizzoe (CH).**
Roots-Rock-Songwriter und Gitarrenstilisten. 20.30 Uhr Gemeindesaal Unterseen.
Vorverkauf: Amadeus Multimedia AG, Marktgasse, Tel. 821 03 80.
28. **6. Vesper-Konzert**
mit Ursula Oberle (Blockflöte), Dieter Weitz (Cembalo) und Ulrike vom Hagen (Barockcello).
Werke von A. Vivaldi, J.Ph. Rameau, G.F. Händel, J.J. Quantz u. a. 17.30 Uhr Schlosskapelle,
hinter Schlosskirche. Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.
28. **Eishockey Meisterschaftsspiel, 1. Liga SCUI-EHC Wiki.**
20.15 Uhr Eissportzentrum Bödeli.
28. **Busfahrt an das Heimspiel SC Bern-Chur,**
organisiert vom SCB Fan-Club Interlaken. Anmeldung: Tel. 823 58 30.
28. – 29. **Ski- und Snowboard-Börse.**
Sportbörse zur alten Mühle, Unterseen.
31. 10.+ 1. 11. **Circus Knie «Spass und Poesie».**
Jonglier-Duo Flügzüg, Clownpaar Gardi Hutter und Ueli Bichsel. Vorstellungen auf dem Militärflugplatz:
Di um 20.00 Uhr/Mi um 15.00 Uhr und 20.00 Uhr. Vorverkauf: (3 Wochen vorher) bei Loeb Interlaken
und den TicketCorner Filialen, Tel. 0848 800 800

AUSSTELLUNGEN

- 29.9.–9.12. Zentrum Artos, Alpenstrasse 45, Interlaken**
Bilderausstellung «Kraft und Meditation» von Dr. EVA BENTZ, Interlaken.
Offen: Mo – Sa, 14.00–20.00 Uhr/So, 10.00–12.00 Uhr und 16.00–19.00 Uhr.
- 28.10.–19.11. Galerie Kunstsammlung Unterseen, Stadthaus (Dachstock).**
«Thuner Künstler stellen aus». Caroline Siegenthaler (Bilder & Skulpturen), Walter Rechberger (Bilder), Ernst Schneider (Bilder & Skulpturen) und Martin C. Stucki (Bilder). Offen: Di – So 15.00–18.00, zudem Do 19.00–21.00 Uhr und So 10.00–12.00 Uhr.
- 16.3.–15.10. Zinnfiguren-Ausstellung im Schloss Interlaken (Propstei)**
Darstellung der Welt- und Kulturgeschichte in Zinn mit ca. 30 000 Figuren in 150 farbigen Bildern.
Offen: Di – So, 14.00–17.00 Uhr. Gruppen ab 6 Pers. können die Ausstellung ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten besuchen. Anmeldung Tel. 823 13 32.
- 14.5.–15.10. Touristik-Museum der Jungfrau-Region, Stadthausplatz Unterseen**
Im Museum werden auf 3 Stockwerken die Entwicklung von Reise und Aufenthalt in der Jungfrau-Region dargestellt. Auf unterhaltsame Weise kann der Besucher den langen und abwechslungsreichen Weg nachvollziehen, welchen der Fremdenverkehr in den letzten 200 Jahren zurückgelegt hat. Mit Sonderausstellung «Rega – Schweizerische Rettungsflugwacht». Offen: Di – So, 14.00–17.00 Uhr. Information: Tel. 826 64 64.
- 16.4.–22.10. Höhlenmuseum, St. Beatushöhlen**
Sonderausstellung «Unterwegs sein auf Pilgerwegen». Saumpfade und kulturhistorische Wege und Alpenübergänge/ Frauen- und Männerbekleidung, Schuhe, modische Vielfalt im Mittelalter/Konservierungsmöglichkeiten von Lebensmitteln, Gewürze, Speisezetteln, Fastentage. Offen: Täglich (ausser Mo), 12.00–17.30 Uhr.
- 21.4.–22.10. Modelleisenbahn-Ausstellung auf der Heimwehfluh**
Modelleisenbahn-Show täglich, 10.00–17.00 Uhr. Bob-Run.
- 21.4.–15.10. Modelleisenbahn-Treff unterhalb West-Bahnhof, Interlaken**
Offen täglich 10.00–12.00 Uhr/13.30–18.00 Uhr.
- 16.9.–29.10. Dorfmuseum Bönigen**
«Einheimisches Handwerk, einheimische Kunst», Ausstellungsobjekte von René + Rosmarie Albisser, Daniel Glaus, Susanne Riesen, Hansueli Schneeberger, Barbara Michel, Martin Thöni und Jean Paul Trabut. Vernissage 15.9., 19.00 Uhr. Offen: Di, 16.00–19.00 Uhr/Do, 19.00–21.00 Uhr/Sa + So, 14.00–17.00 Uhr.
- 27.5.–8.10. Dorfmuseum «Alte Mühle», Wilderswil**
Sonderausstellung «Über Weg und Steg». Offen: Do, 19.30–21.00 Uhr, Sa, 17.00–19.00 Uhr und So, 10.00–12.00 Uhr.

Änderungen vorbehalten!



LUST auf MODE

marc-jean · Aarau



Bahnhofstrasse 1
3800 Interlaken
Tel. 033/822 19 82

Bahnhofstrasse 2
3860 Meiringen
Tel. 033/971 18 43

Markenschuhe und Accessoires
für die ganze Familie

Get in
SCHUHE LEDERWAREN